

Seminarprogramm



September 2011 – Juni 2012

Kalender 2011/2012

2011

September	19.–21.09.	Dynamic Programming: Theory, Numeric Implementation, and Applications
	27.09.	Aufgaben, Pflichten und Haftung des Aufsichtsrats – Mit Besonderheiten für öffentliche Unternehmen
Oktober	11.10.	Social Software im Unternehmen – Einsatzmöglichkeiten kennen und strategisch nutzen
	12.10.	Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren
	12.10.	Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Grundlagen und Standardverfahren
	13.10.	Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Erweiterungen
	25.10.	Social Return on Investment – Ein Konzept zur Messung der Erträge sozialer Investitionen
November	07.11.	Vom Datensatz zur Interpretation – Grundlagen der Marktforschung
	08.11.	Komplexere Zusammenhänge erkennen – Aufbauseminar Marktforschung
	08./09.11.	Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung
	14.11.	Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilien- märkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung
	16.11.	Befragungen kompetent gestalten und durchführen

2012

Januar	26./27.01.	Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung
	31.01.	Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren
Februar	07./08.02.	Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse
	07.02.	Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung – Grundlagenseminar
	08.02.	Moderne Unternehmensbewertung für Fortgeschrittene – Aufbauseminar
	09.02.	Risikocontrolling für kleine und mittlere Unternehmen
	14./15.02.	Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung
	16.02.	Konjunkturanalyse für Praktiker: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden
	28.02.	Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung – Aktuelle Entwicklungen und Gestaltungshinweise

	05./06.03.	Wettbewerbsökonomik für Nicht-Ökonomen
März	07.03.	Digitale Literatur und Urheberrecht – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen
	12.03.	Basistechniken I – Regressionsanalyse
	13.03.	Basistechniken II – Zeitreihenmodelle
	13.03.	Digitale Literatur und Urheberrecht – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen
	21.03.	Transaktionen – Von der Due Diligence bis zur Post-Merger-Integration
	19.04.	Panelökometrie – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle
April	20.04.	Panelökometrie – Schätzung nichtstationärer Modelle
	23.04.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle
	24.04.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration
	25.04.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III – Erstellung von Prognosemodellen
	24./25.04.	Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren
Mai	08.05.	Internationaler Mitarbeitereinsatz in Wissenschaft und Forschung
	08.05.	Panelökometrie – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle
	09.05.	Panelökometrie – Schätzung binärer und zensierter Modelle
	22.05.	Basistechniken I – Regressionsanalyse
	23.05.	Basistechniken II – Zeitreihenmodelle
Juni	21.06.	Mannheimer Unternehmenssteuertag 2012
	26.06.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle
	27.06.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration
	28.06.	Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III – Erstellung von Prognosemodellen

Vermerk:

Die hier verwendeten männlichen Bezeichnungen dienen ausschließlich der besseren Lesbarkeit und gelten ausdrücklich für beide Geschlechter.

Seminarprogramm

September 2011 – Juni 2012



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz
Präsident



Thomas Kohl
Kaufmännischer Direktor

Sehr geehrte Damen und Herren,

die dynamische Arbeitswelt von heute, in der unüberschaubar viele Informationen aufgenommen und umgehend zu Wissen verarbeitet werden müssen, verlangt von Ihnen höchste Flexibilität. Wer im nationalen und globalen Wettbewerb mithalten möchte, muss sich rechtzeitig auf Veränderungen einstellen. Eine kontinuierliche Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter und eine etablierte Lernkultur sind hierbei wichtige Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg.

Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“ des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, eines der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in Europa, ist ein verlässlicher und kompetenter Partner für den praxisnahen Wissenstransfer.

Auf Basis sich ständig wandelnder Anforderungen an Unternehmen und Institutionen konzipiert der Servicebereich zusammen mit ZEW-Forschungseinheiten und Experten aus der Praxis regelmäßig neue Weiterbildungsveranstaltungen. Das vorliegende Seminarprogramm 2011/2012 enthält neben bewährten Seminarreihen wie dem Qualifizierungsprogramm Ökonometrie oder den Expertenseminaren zu volkswirtschaftlichen Analysen wieder neue Themen mit aktuellem Bezug für Fach- und Führungskräfte. Dazu zählt das Expertenseminar „Evaluation von Programmen und Maßnahmen“, in dem Sie eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse erwartet, oder die Abendveranstaltung „Social Software im Unternehmen“, in der Sie im aktiven Austausch mit anderen Teilnehmern mehr über die unternehmensstrategischen Einsatzmöglichkeiten von Social Software erfahren.

Der immer stärker wachsenden Nachfrage nach individueller Weiterbildung kommt der Servicebereich mit den sogenannten „Spezifischen Weiterbildungen für Unternehmen und Institutionen“ nach, bei denen in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber maßgeschneiderte Seminare und Trainings durchgeführt werden. Nutzen Sie unser hochwertiges Weiterbildungsangebot und verschaffen Sie sich den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Seminaren begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz

Thomas Kohl

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	6
Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“	7
Das Team des Servicebereichs	8

EXPERTENSEMINARE

Methodenkompetenz

Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren	18
Konjunkturanalyse für Praktiker: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden	19
NEU Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse	20
NEU Dynamic Programming: Theory, Numeric Implementation, and Applications	22
Wettbewerbsökonomik für Nicht-Ökonomen	23
Social Return on Investment – Ein Konzept zur Messung der Erträge sozialer Investitionen	24
Befragungen kompetent gestalten und durchführen	25
Vom Datensatz zur Interpretation – Grundlagen der Marktforschung	26
Komplexere Zusammenhänge erkennen – AufbauSeminar Marktforschung	27

Qualifizierungsprogramm Ökonometrie

Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung	34
Basistechniken I – Regressionsanalyse	35
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle	36
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I Vektor-Autoregressive Modelle	37
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration	38
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III Erstellung von Prognosemodellen	39
Panelökonometrie – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle	41
Panelökonometrie – Schätzung nichtstationärer Modelle	42
NEU Panelökonometrie – Schätzung binärer und zensierter Modelle	43

Finanzmarktanalyse und -management

Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung	47
Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement Methodische Grundlagen und Standardverfahren	48

Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Erweiterungen	49
Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung– Grundlagenseminar	50
Moderne Unternehmensbewertung für Fortgeschrittene – Aufbau-seminar	51
Unternehmensführung und Organisation	
Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung – Aktuelle Entwicklungen und Gestaltungshinweise	57
Risikocontrolling für kleine und mittlere Unternehmen	58
NEU Transaktionen – Von der Due Diligence bis zur Post-Merger-Integration	59
Aufgaben, Pflichten und Haftung des Aufsichtsrats – Mit Besonderheiten für öffentliche Unternehmen	60
Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren	62
NEU Internationaler Mitarbeitereinsatz in Wissenschaft und Forschung	63
Digitale Literatur und Urheberrecht – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen	64
NEU Social Software im Unternehmen – Einsatzmöglichkeiten kennen und strategisch nutzen	65
Mannheimer Unternehmenssteuertag 2012	67
SPEZIFISCHE WEITERBILDUNG FÜR UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN	
Unser Angebot	70
Präsentationstrainings für Fach- und Führungskräfte	72
ZEW Qualifizierungsprogramm Soft Skills für Wissenschaftler	74
Referenzen	76
Strengthening Macroeconomic Policies (MPS+)	77
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Organisation und Anmeldung	82
Organisation and Registration	85
Geschäfts- und Teilnahmebedingungen	86

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim

Das ZEW ist auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen, empirischen Wirtschaftsforschung führend. Es hat sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung, die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Wissenstransfer. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationsreihen, die Medien und Weiterbildungsveranstaltungen an Unternehmen, Verbände, Politik und die Öffentlichkeit weitergegeben.

Das ZEW hat die folgenden Forschungsschwerpunkte:

- Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
- Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung
- Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung
- Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Wachstums- und Konjunkturanalysen

Arbeitsweise und Wissenstransfer

Die Forschungsarbeit des ZEW ist anwendungsorientiert und beschäftigt sich zum einen mit gesamtwirtschaftlich relevanten Fragestellungen und zum anderen mit einzelwirtschaftlichen sowie Unternehmen und private Haushalte betreffenden Themen. Im Mittelpunkt steht die empirische Analyse. Häufig wird interdisziplinär gearbeitet. Die ZEW-Wissenschaftler können auf ein dynamisches Netzwerk in- und ausländischer Kooperationspartner, Forschungsinstitute und Universitäten zurückgreifen. International ausgewiesene Wissenschaftler fungieren als Leiter von Forschungsprojekten. Sie bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein. Für die Verbreitung von Forschungsergebnissen sind neben den ZEW-Wissenschaftlern die Servicebereiche zuständig.

Drei Servicebereiche unterstützen und ergänzen die Forschungsarbeit:

- Information und Kommunikation
- Wissenstransfer & Weiterbildung
- Zentrale Dienstleistungen

Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“

Als einziges deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut verfügt das ZEW über einen eigenen Weiterbildungsbereich. Er ermöglicht dem Institut, die wissenschaftliche Forschungsarbeit praxisnah nach außen zu vermitteln. Die Kernfunktion des Servicebereichs besteht im intensiven Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmenspraxis. Die wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Weiterbildung wird durch eine enge Kooperation zwischen Wissenschaftlern des ZEW und Praktikern gefördert.

Das Weiterbildungsangebot des ZEW für Fach- und Führungskräfte gliedert sich in zwei Teile. Zum einen umfasst es die in diesem Seminarkatalog aufgeführten Expertenseminare, bei denen es sich um offene Veranstaltungen handelt. Zum anderen bietet das ZEW spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen an.



Das Team des Servicebereichs „Wissenstransfer & Weiterbildung“

Expertenseminare

- Methodenkompetenz
- Qualifizierungsprogramm Ökonometrie
- Finanzmarktanalyse und -management
- Unternehmensführung und Organisation

Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen

- Methodenkompetenz
- Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz
- Kompetenzen im Bereich Soft Skills

Das Team des Servicebereichs

Axel Braun

Bürokaufmann
Seminarassistent
Tel.: 0621/1235-241
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: braun@zew.de



Eric Platz

Bürokaufmann
Sekretariat
Tel.: 0621/1235-220
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: platz@zew.de



Katrin Cerquera

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Seminarleiterin
Tel.: 0621/1235-245
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: k.cerquera@zew.de



Claudia Pretsch

Dipl.-Volkswirtin
Seminarleiterin
Tel.: 0621/1235-247
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: pretsch@zew.de



Barbara Hey

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Kordinatorin des Bereichs
Tel.: 0621/1235-244
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: hey@zew.de



Prof. Dr. Valentin Schackmann

Dipl.-Volkswirt
Seminarleiter
Tel.: 0621/1235-242
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: schackmann@zew.de



Silvana Krause

Dipl.-Kauffrau
Seminarleiterin
Tel.: 0621/1235-243
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: krause@zew.de





Papa, stimmt es, dass aus Wind Strom gemacht wird?

Ja, das stimmt! Denn mit unserem umweltschonenden Ökostrom fördern wir in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar den Ausbau der erneuerbaren Energien. Und das ist nur eine der vielen innovativen Lösungen, die uns in der Region zum Zukunftsversorger machen.

www.mvv-energie.de

 **MVV** Energie

exper^{ten} seminare

EXPERTENSEMINARE

Methodenkompetenz	15
Qualifizierungsprogramm Ökonometrie	29
Finanzmarktanalyse und -management	45
Unternehmensführung und Organisation	53

Expertenseminare

Die Expertenseminare bilden den Schwerpunkt der Weiterbildungsveranstaltungen des ZEW. Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“ greift regelmäßig aktuelle Themen und Fragestellungen auf. In Zusammenarbeit mit den Forschungseinheiten des ZEW und Experten aus der Praxis konzipiert der Bereich daraus neue Weiterbildungsveranstaltungen. So werden aktuelle Forschungsergebnisse mit Erfahrungen aus der beruflichen Praxis verbunden. Die Expertenseminare finden hauptsächlich in den Räumen des ZEW in Mannheim statt. Sie werden von ZEW-Wissenschaftlern gemeinsam mit erfahrenen Praktikern durchgeführt.

Neben dem Seminarangebot in Mannheim bietet das ZEW ausgewählte Seminare in Berlin und Zürich an. Das fachliche Know-how sowie die Methodenkompetenz der ZEW-Referenten ermöglichen einen effizienten Wissenstransfer. Unterstützt wird dieser durch folgende Faktoren:

- kleine Teilnehmergruppen
- Eingehen auf individuelle Fragestellungen und Problemlösungen der Teilnehmer
- wissenschaftlich fundierte Inputs, Diskussionen, Gruppenarbeiten, PC-Übungen und Nutzung von Best Practice-Beispielen
- exzellente technische Ausstattung

Das professionelle Seminarmanagement stellt sicher, dass die Teilnehmer optimal betreut werden und sich dadurch auf das Wesentliche konzentrieren können.

Der Mannheimer Unternehmenssteuertag, eine jährliche Veranstaltung zu einem aktuellen Thema auf dem Gebiet der internationalen Unternehmensbesteuerung, wird am 21. Juni 2012 in Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim bereits zum sechsten Mal durchgeführt.



Blick in einen der ZEW-Seminarräume

Was unsere Teilnehmer meinen

„Sehr gute Organisation und kompetente Trainer.“

(Digitale Literatur und Urheberrecht – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen)

Wioleta Schulze, Grünenthal GmbH

„Das Seminar war klar und verständlich, auch wenn man wenige Vorkenntnisse hat.“

(Basistechniken I – Regressionsanalyse)

Maciej Grebski, ZKB – Zürcher Kantonalbank

„Sehr gutes, klar gegliedertes Folienmaterial, ein stringenter Aufbau, intensives Eingehen auf Nachfragen und ein gutes Zeitmanagement.“

(Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren)

Dr. Stefan Braun, WestLB Mellon Asset Management KAG

„Schön, dass das ZEW solche Veranstaltungen anbietet. Was mir besonders gefallen hat: Service vor und während der Veranstaltung sowie die geringe Teilnehmerzahl. Material ermöglicht das Nachlesen zu Hause. Herr Ohnemus ging auf alle Fragen ein. Zwei Referenten bieten eine sehr gute Abwechslung.“

(Befragungen kompetent gestalten und durchführen)

Nina Dziatzko, Hochschule Esslingen

„Eingehen auf Fragen der Teilnehmer zu 100%. Eine tolle Location und ein guter Service. Das Seminar hat zu 100 % meine Erwartungen erfüllt. Sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und eine sehr gute Grundlagenvermittlung.“

(Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung)

Markus Zimmermann, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

„Thema sehr gut aufbereitet!“

(Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren)

Martin Barrio, RWE Deutschland AG

„Sehr gute Vermittlung eines Grundverständnisses in nur zwei Tagen. Effiziente Stoffauswahl.

Freundliche, kompetente und geduldige Dozenten, die sich gut ergänzen.“

(Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung)

Robert Düll, Deutsche Bundesbank

„Sehr gut finde ich das Schritt für Schritt durchgehen: was kann ich auf welcher Stufe der Analyse machen, worauf muss ich achten. Das macht es später einfacher die Analyse in der Praxis anzuwenden.“

(Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III)

Stefan Große, Nord/LB



Frischer Wind für das deutsche Stromnetz?

ABB ist maßgeblich daran beteiligt, einen der größten Windparks der Welt an das Stromnetz anzubinden. Mit Hilfe unserer umweltfreundlichen Stromübertragungstechnologie wird der 400-Megawatt-Windpark jährlich 1.5 Millionen Tonnen an CO₂-Emissionen einsparen. Gleichzeitig wird die Stabilität des Stromnetzes verbessert. Als größter Zulieferer von Elektrotechnik und Service für Windkraftanlagen wissen wir, wie man erneuerbare Energien erfolgreich im Kampf gegen den Klimawandel einsetzt. www.abb.de/betterworld

Natürlich.

METHODENKOMPETENZ

	Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren	18
	Konjunkturanalyse für Praktiker: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden	19
NEU	Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse	20
NEU	Dynamic Programming: Theory, Numeric Implementation, and Applications	22
	Wettbewerbsökonomik für Nicht-Ökonomen	23
	Social Return on Investment – Ein Konzept zur Messung der Erträge sozialer Investitionen	24
	Befragungen kompetent gestalten und durchführen	25
	Vom Datensatz zur Interpretation – Grundlagen der Marktforschung	26
	Komplexere Zusammenhänge erkennen – Aufbauseminar Marktforschung	27

Referenten Methodenkompetenz



Dr. Birgit Aschhoff
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Industrieökonomik und Internationale
Unternehmensführung, ZEW



Dr. Christian Göbel
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Sarah Borgloh
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Unternehmensbesteuerung und
Öffentliche Finanzwirtschaft, ZEW



Juniorprof. Dr. Kai Hüschelrath
Senior Researcher im Forschungsbereich
Industrieökonomik und Internationale
Unternehmensführung, ZEW



Prof. Dr. Thomas Cleff
Professor für Quantitative Methoden
an der Hochschule Pforzheim – Gestaltung,
Technik, Wirtschaft und Recht und Research
Associate am ZEW



Dr. Marcus Kappler
Stellvertretender Leiter der
Forschungsgruppe Wachstums- und
Konjunkturanalysen, ZEW



Christian Dick
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte und
Finanzmanagement, ZEW



Prof. Tom Krebs, Ph.D.
Lehrstuhlinhaber für Makroökonomik,
Universität Mannheim und Research
Associate am ZEW



Katharina Finke
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Unternehmensbesteuerung und
Öffentliche Finanzwirtschaft, ZEW



Prof. Dr. Alexander Ludwig
Professor an der Universität zu Köln,
Center for Macroeconomic Research
(CMR)



Jan Fries
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Michael F. Maier
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Dr. Tim Mennel
Senior Researcher im Forschungsbereich
Umwelt- und Ressourcenökonomik,
Umweltmanagement, ZEW



PD Dr. Friedhelm Pfeiffer
Stellvertretender Leiter im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Dr. Jens Mohrenweiser
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Martin Scheffel
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe
Wachstums- und Konjunkturanalysen,
ZEW



Frieder Mokinski
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte und
Finanzmanagement, ZEW



Dr. Atılım Seymen
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe
Wachstums- und Konjunkturanalysen,
ZEW



Jörg Ohnemus
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe
Informations- und Kommunikations-
technologien, ZEW



Dr. Tobias Veith
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Industrieökonomik und Internationale
Unternehmensführung, ZEW

Konjunkturanalyse für Praktiker: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren

In diesem Expertenseminar gewinnen Sie anwendungsorientiertes Detailwissen zur Interpretation wichtiger gesamtwirtschaftlicher Konjunkturindikatoren und makroökonomischer Eckdaten. Aus mindestens vier Gründen sollten Sie makroökonomische Indikatoren hinterfragen und interpretieren: So wichtig die frühzeitige Veröffentlichung gesamtwirtschaftlicher Daten ist, so unsicher und revisionsbedürftig sind häufig die ersten, vorläufigen Werte. International werden volkswirtschaftliche Eckdaten teilweise unterschiedlich definiert. Verschiedene Verfahren zur Preisbereinigung beeinflussen die Ergebnisse. Bei der üblicherweise durchgeführten Saisonbereinigung können unterschiedliche Verfahren zu verschiedenen Werten führen.

Zielgruppen

Mitarbeiter aus volkswirtschaftlichen und strategischen Abteilungen von Ministerien und Verbänden sowie von Medien und Kammern; Mitarbeiter aus Banken und Vermögensberatungen sowie dem Asset Management; Finanzmarktanalysten

Ihr Nutzen

- Sie können die Hintergründe volkswirtschaftlicher Indikatoren besser verstehen.
- Sie lernen methodische Neuerungen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kennen.

- Sie können die Aussagefähigkeit internationaler Vergleiche besser einschätzen.
- Sie können volkswirtschaftliche Analysen sicherer interpretieren.

Inhalte

- Daten und Fakten zum deutschen Konjunkturzyklus und zur Synchronisation von Konjunkturzyklen
- Konstruktion und Interpretation von Konjunkturindikatoren
- Saisonbereinigungsverfahren und Interpretationsprobleme
- Probleme der Preismessung, der Umrechnung nominaler in reale Wirtschaftsdaten und des internationalen Vergleichs von Inflationsraten
- Arbeitsmarktstatistik und internationale Vergleiche von Arbeitslosenquoten
- Überblick zur Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Neuere Entwicklungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: quantitative Auswirkungen von Revisionen, anstehende Reformen

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Diskussionen

Termin und Ort 12. Oktober 2011, Berlin
31. Januar 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Christian Dick, ZEW
Frieder Mokinski, ZEW

Konjunkturanalyse für Praktiker: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden

Von der Erhebung volkswirtschaftlicher Daten bis zu ihrer Verdichtung zu Konjunkturindikatoren und -prognosen werden diese Informationen mit verschiedenen Methoden bearbeitet. Eine gesamtwirtschaftliche Analyse oder Prognose kann für einzelne Branchen eine gute Orientierung geben, aber für einen anderen Teilmarkt möglicherweise irreführende Informationen liefern: Wo sind Informationen wirklich aussagefähig, wo interpretationsbedürftig? Wer Informationen zur wirtschaftlichen Situation verstehen möchte, lernt in diesem Expertenseminar, wie Konjunkturdaten verdichtet werden. Sie erfahren von den ZEW-Mitarbeitern außerdem, mit welchen Methoden Konjunkturforscher zu ihren Aussagen kommen. In diesem Seminar steht die praktische Anwendung im Vordergrund.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung und Statistik werden vorausgesetzt.

Zielgruppen

Mitarbeiter aus volkswirtschaftlichen und strategischen Abteilungen von Ministerien und Verbänden sowie von Medien und Kammern; Mitarbeiter aus Banken und Vermögensberatungen sowie dem Asset Management; Finanzmarktanalysten

Ihr Nutzen

- Sie erfahren, mit welchen Daten und Methoden Konjunkturanalysen und -prognosen erstellt werden.
- Sie können volkswirtschaftliche Informationen zu Indikatoren verdichten und wissen, welche Aussagekraft diese haben und welche Informationen sie verlieren.
- Sie erstellen aus der Flut von Informationen eine spezifische Konjunkturanalyse.

Inhalte

- Konjunkturanalyse: Messkonzepte, Datenbasis und internationale Konjunkturindikatoren
- Konjunkturprognosen: Methoden, Treffsicherheit, Messung der Qualität von Prognosen
- Makroökonomische Modelle für die Praxis: Wirtschaftsmodelle, Annahmen über das Verhalten von Wirtschaftsakteuren
- Zeitreihenverfahren in der Konjunkturanalyse: Methoden, Daten und Software
- Konjunkturanalyse für die Praxis: Datenquellen, Methodenanwendung, Fehlerquellen

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, Diskussionen und praktische Übungen am PC

Termin und Ort	16. Februar 2012, Mannheim
Seminargebühr	EUR 570,- (zzgl. 7% USt.) Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Marcus Kappler, ZEW
Prof. Tom Krebs, Ph.D, Universität Mannheim und ZEW
Dr. Atılım Seymen, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

NEU

Evaluation von Programmen und Maßnahmen

Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse

Mittels Evaluationsmethoden lassen sich die Wirkungen von Programmen und Maßnahmen testen und quantifizieren. Die Bedeutung der Evaluationsstudien hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und Evaluationsansätze haben sich fest in Ministerien, Verbänden und Unternehmen etabliert. Für die fundierte Beurteilung von Programmen und Maßnahmen im Bereich Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Familie, Bildung und Soziales sind Kenntnisse von Evaluationsmethoden und ihrer Annahmen erforderlich.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung in die Ex-post-Wirkungsanalyse. Nach einem Überblick zu unterschiedlichen Evaluationsansätzen wiederholen Sie Grundbegriffe der Statistik. Hierauf aufbauend erwerben Sie Fertigkeiten im Umgang mit Wirkungsanalysen. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Evaluationsergebnisse lernen Sie, Evaluationsstudien kritisch zu beurteilen und zu interpretieren.

Vorkenntnisse

Kenntnisse in Mathematik oder Statistik auf dem Niveau von Grundstudiums- bzw. Bachelorvorlesungen der Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften

Zielgruppen

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen sowie Journalisten, die sich mit dem Design oder der Interpretation von Evaluationsstudien befassen

Ihr Nutzen

- ▶ Sie werden mit den Grundlagen der kausalen Wirkungsanalyse vertraut gemacht.
- ▶ Sie werden in die Lage versetzt, Evaluationsdesigns kritisch zu beurteilen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- ▶ Einordnung unterschiedlicher Evaluationsansätze (quantitativ vs. qualitativ, ex-ante vs. begleitend vs. ex-post)
- ▶ Einfache statistische Grundlagen: Erwartungswert, Varianz und Hypothesentests
- ▶ Grundlagen der quantitativen Wirkungsanalyse
- ▶ Verfahren der Ex-post-Wirkungsanalyse: Experimente, Vorher-Nachher-Analyse, Differenz in Differenzen, Matching, Instrumentenvariablen

Methoden

Vorträge, PC-Demonstrationen und Praxisbeispiele

Termin und Ort 7. und 8. Februar 2012, Berlin

Seminargebühr EUR 950,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Jan Fries, ZEW

Dr. Christian Göbel, ZEW

Michael F. Maier, ZEW

Dr. Jens Mohrenweiser, ZEW



Compact.
Weil jedes Detail sitzt!

Sicherheit die Ihnen passt!

Mit HDI-Gerling Compact können Sie für Ihr Unternehmen genau den passenden Schutz zusammenstellen, den Sie brauchen. Jeder Baustein deckt dabei Ihre branchenspezifischen Risiken ab. Maßgeschneiderter Versicherungsschutz. Vorteile, die überzeugen.



HDI
GERLING

Versicherungen

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie gleich an!

HDI-Gerling Vertrieb Firmen und Privat AG
Generalagentur Rosenkranz & Konradi GmbH
Silgestraße 7
67067 Ludwigshafen
Telefon 0621 - 53 82 10
Telefax 0621 - 53 82 122
siegfried.konradi@hdi-gerling.de

www.hdi-gerling.de



Compact. Vorteile, die überzeugen.
Eine Police – ein Ansprechpartner –
ein Versicherter

NEU

Dynamic Programming: Theory, Numeric Implementation, and Applications

Recursive methods and their numerical application have become the most important solution methods in modern macroeconomics. The areas of their application today encompass almost all areas of macroeconomics, for example growth theory, monetary economics, social insurance, and fiscal policy. Despite their widespread use in research, they have not yet become part of the standard curriculum at European economic faculties. The course aims at closing this gap. It introduces recursive methods from a theoretical perspective and discusses numerical solution methods. Subsequently, these methods are applied to solve the real business cycle model, which is the workhorse model of modern quantitative macroeconomics and constitutes the starting point to analyse, e.g. fiscal policy and social insurance in a dynamic economic environment.

Required Knowledge

Basic macro- and microeconomic theory as well as calculus

Target Groups

PhD students and postgraduates in macroeconomics as well as researchers in the financial sector

Seminar Benefits

Researchers broaden their methodological expertise and improve programming skills.

Seminar Contents

- Numerical basis: optimisation and non-linear equations
- Theory and numerical implementation of the Bellman equation
- Application: numerical solution of real business cycle model

Learning and Teaching Methods

Presentations and workshop sessions on programming, practical exercises with MATLAB

Date and Location 19 to 21 September 2011,
Mannheim

Seminar Fee EUR 850,- (zzgl. 7% USt.)
Please notice our discount system
on page 85.

Tutors

Prof. Dr. Alexander Ludwig,
University of Cologne

Dr. Tim Mennel, ZEW

Martin Scheffel, ZEW

The number of participants is limited.

Wettbewerbsökonomik für Nicht-Ökonomen

Das Verständnis von Wettbewerb und die Entwicklung langfristiger unternehmerischer Handlungsstrategien erfordert heutzutage weitreichendes marktbezogenes Fachwissen. Die Kenntnis wettbewerbsökonomischer Hintergründe und die Fähigkeit, wettbewerbsrelevante Marktdaten zielsicher aufzubereiten und interpretieren zu können, sind zentrale Voraussetzungen zur adäquaten Abschätzung der Marktentwicklung. Hierzu ist nicht nur theoretisches Wissen über die Funktionsweise von Märkten von Bedeutung, sondern komplementär auch die Aufbereitung, Analyse und Interpretation fallbezogener Daten.

Mit diesem Expertenseminar bietet das ZEW Ihnen die Möglichkeit, diese Verbindung von Theorie und Empirie kennenzulernen und somit Ihre wettbewerbsökonomische Kompetenz umfassend zu erweitern. Anhand von Fallbeispielen lernen Sie wesentliche Ausprägungen von Wettbewerb und die Möglichkeiten einer volkswirtschaftlichen Bewertung kennen. Dazu zählen unter anderem Einblicke in empirische Methoden der Analyse von Wettbewerb und Wettbewerbshemmnissen.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse ökonomischer Zusammenhänge

Zielgruppen

Referenten und Experten aus Unternehmen und Behörden, die sich mit wettbewerbsrelevanten Fragestellungen befassen, sowie Juristen, die im Bereich Wettbewerbsrecht spezialisiert sind

Ihr Nutzen

- ☉ Sie erlernen ein Instrumentarium ökonomischer Methoden, das Sie bei der Analyse und Beantwortung wettbewerbsökonomischer Zusammenhänge unterstützt.
- ☉ Sie lernen aktuelle empirische Analysemethoden kennen, die auf konkrete Fälle übertragen werden können.

Inhalte

- ☉ Abgrenzung und Charakterisierung unterschiedlicher Wettbewerbsformen
- ☉ Eintrittsbarrieren und ihre Bedeutung für Wettbewerb in Märkten
- ☉ Substituierbarkeit von Gütern und Dienstleistungen
- ☉ Ökonomische Bewertung wettbewerblicher Verhaltensweisen (z.B. Kartelle, Fusionen)
- ☉ Empirische Methoden zur Analyse von Wettbewerb und Wettbewerbshemmnissen

Methoden

Vorträge, Fallbeispiele und Übungen

Termin und Ort 5. und 6. März 2012,
Mannheim

Seminargebühr EUR 970,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Juniorprof. Dr. Kai Hüschelrath, ZEW
Dr. Tobias Veith, ZEW

Social Return on Investment

Ein Konzept zur Messung der Erträge sozialer Investitionen

Erträge und Kosten sozialer Projekte fallen üblicherweise auf mehreren Ebenen an. Mit Verfahren der konventionellen betriebswirtschaftlichen Investitionsrechnung lässt sich davon jedoch nur ein Teil erfassen. Eine umfassendere Perspektive bietet das Verfahren des Social Return on Investment (SROI), das auch die zusätzlichen Kosten und Erträge sozialer Projekte auf individueller und gesellschaftlicher Ebene einbezieht und so weit wie möglich zu quantifizieren versucht. In dem Seminar erhalten Sie in einem einführenden Teil einen kurzen Überblick zu traditionellen Verfahren der betriebswirtschaftlichen Investitionsrechnung. Der zweite Teil führt Sie in den erweiterten Rahmen der sozialen Investitionsrechnung ein, in dem diese Verfahren ebenfalls Verwendung finden, und erläutert die Möglichkeiten und Grenzen solcher Analysen. Im dritten Teil wenden Sie die gewonnenen Kenntnisse konkret am Beispiel einer Fallstudie zum Social Return on Investment an.

Zielgruppen

Mitarbeiter von Non-Profit-Unternehmen, Stiftungen, aus dem öffentlichen Sektor (Kommunen, Landes- und Bundesministerien) sowie Projektentwickler aus der Wohnungswirtschaft und Mitarbeiter von NGOs

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erhalten einen problemorientierten Aufriss über die betriebswirtschaftliche Investitionsrechnung.
- ▶ Sie lernen das Verfahren des Social Return on Investment (SROI) sowie die hiermit verbundenen Herausforderungen kennen, mit dem Sie den Ertrag sozialer Investitionen genauer messen können.
- ▶ Sie wenden die erworbenen Kenntnisse in einer Fallstudie an.

Inhalte

- ▶ Verfahren der statischen Investitionsrechnung
- ▶ Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung
- ▶ Berücksichtigung des Risikos bei Investitionsentscheidungen
- ▶ Einführung in das Konzept des Social Return on Investment (SROI)
- ▶ Darstellung des Ablaufs einer SROI-Analyse
- ▶ Anwendung im Rahmen einer Fallstudie

Methoden

Vorträge, Diskussionen und Bearbeiten einer Fallstudie

Termin und Ort 25. Oktober 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 550,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Sarah Borgloh, ZEW

Katharina Finke, ZEW

Befragungen kompetent gestalten und durchführen

Viele Fragestellungen werden anhand von Umfragedaten untersucht. Doch empirische Analysen können nur so gut wie die ihnen zugrunde liegenden Daten sein. Deshalb kommt es darauf an, jede Befragung optimal auf die zu beantwortende Fragestellung zuzuschneiden.

Im Rahmen des Seminars vermitteln wir Ihnen das zur Planung und Durchführung von Befragungen erforderliche Wissen. Wir zeigen Ihnen, wie inhaltliche Aspekte die Gestaltung von Befragungen beeinflussen. Die Erstellung einer geeigneten Stichprobe, unterschiedliche Erhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile sowie der Prozess und die Möglichkeiten der Fragebogengestaltung werden ausführlich diskutiert. Einen speziellen Seminarschwerpunkt bildet die Durchführung von internetbasierten Befragungen. Hier werden verschiedene Grundsätze aufgezeigt, die im Vergleich zu „traditionellen“ Befragungsmethoden zu beachten sind. Sie werden in einer Computerübung mit der Erstellung eines internetbasierten Fragebogens vertraut gemacht. Datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen runden das Seminarprogramm ab.

Zielgruppen

Projektleiter und Mitarbeiter von Verbänden sowie Industrie- und Handelskammern, Wissenschaftler, Mitarbeiter aus Personalabteilungen und den Medien

Ihr Nutzen

- Sie lernen, was bei der Planung und Durchführung von Befragungen zu beachten ist.
- Sie erfahren, wie sich Erhebungsinhalte und Befragungsmethode wechselseitig beeinflussen.
- Sie sammeln in einer Computerübung Erfahrungen mit internetbasierten Befragungsmethoden.
- Sie werden über datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen informiert.

Inhalte

- Planung und Durchführung von Befragungen
- Einfluss der Fragestellung auf die Befragungsgestaltung
- Aspekte der Befragungsgestaltung wie Erhebungsmethode, Stichprobe, Fragentypen, Filterführung
- Optimierung der Teilnahmequote
- Internetbasierte Befragungen
- Datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen

Methoden

Vorträge mit zahlreichen Beispielen und Computerübung zu internetbasierten Befragungsmethoden

Termin und Ort 16. November 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Jörg Ohnemus, ZEW
PD Dr. Friedhelm Pfeiffer, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Vom Datensatz zur Interpretation – Grundlagen der Marktforschung

Die Verbreitung von Informationstechnologien ermöglicht Unternehmen den Zugriff auf wertvolle Markt-, Unternehmens- und Wettbewerbsdaten. Leider „schlummern“ diese Informationen in vielen Unternehmen in Datenbanken, ohne dass sie systematisch ausgewertet werden. Die Nutzung von Marktdaten spielt eine immer größere Rolle bei der strategischen Positionierung von Unternehmen. Entsprechend werden Kenntnisse zur Analyse dieser Marktdaten zunehmend wichtiger. Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen, diesen „Datenschatz“ zu nutzen. In einer Einführung werden – in allgemein verständlicher Sprache – die wichtigsten Begriffe der Statistik und der modernen Datenanalyse dargestellt und darauf aufbauend die einschlägigen Analysemethoden computergestützt vermittelt.

Vorkenntnisse

Kenntnisse in Statistik werden nicht vorausgesetzt.

Zielgruppen

Mitarbeiter, Projektleiter und Führungskräfte, die sich beruflich mit Marktdaten auseinandersetzen und mehr Sicherheit in der Datenauswertung wünschen

Ihr Nutzen

- Sie erwerben Kenntnisse der Datenerhebung.
- Sie erlernen den sicheren Umgang mit der Analyse von Marktdaten.

- Sie eignen sich Methodenkenntnisse zur sinnvollen Zusammenfassung von Daten und zu deren Interpretation an.
- Sie erlernen die professionelle Interpretation der Ergebnisse von Datenanalysen.
- Sie erlernen den Umgang mit Statistiksoftware am Beispiel von SPSS.

Inhalte

- Vom Zahlenwust zum ordentlichen Datensatz: Erhebungsmethoden, Skalierungsmethoden und Datensatzaufbereitung
- Aus der Zahl wird eine Information: Lage und Verteilungsmaße und deren grafische Darstellung
- Statistischer Zusammenhang zwischen zwei Variablen: Phi, Cramers V, Kontingenzkoeffizient, Rangkorrelation und Korrelation
- Signifikanz von Zusammenhängen: Chi²-Test, U-Test, H-Test und t-Test

Methoden

Vorträge, Diskussionen, Analysen von Marktdaten mit SPSS und Computerübungen

Termin und Ort 7. November 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Birgit Aschhoff, ZEW

Prof. Dr. Thomas Cleff, Hochschule Pforzheim – Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Komplexere Zusammenhänge erkennen – Aufbauseminar Marktforschung

Viel Energie wird auf das Archivieren und Verwalten, eher wenig Energie dagegen auf die systematische multivariate Analyse von Datenbankinformationen verwendet. Um strategischen Nutzen aus Kunden- und Marktdaten ziehen zu können, wird methodisches Wissen benötigt, das über die normale Statistikvorlesung im Studium hinausgeht. Professionelles Datamining setzt fundierte Kenntnisse in diversen multivariaten Analysemethoden voraus. Das Seminar soll Ihnen diese Verfahren näher bringen und Sie in die Lage versetzen, diese selbstständig computergestützt anzuwenden.

Vorkenntnisse

Ihnen sind die Grundlagen der Statistik aus dem Studium oder aus dem ebenfalls angebotenen Grundlagenseminar zur Marktforschung bekannt (siehe Seite 26).

Zielgruppen

Mitarbeiter, Projektleiter und Führungskräfte, die sich beruflich mit Marktdaten auseinandersetzen und Datamining professionell betreiben; Mitarbeiter, die sich das Handwerkszeug zur professionellen Datenanalyse aneignen möchten, das ihnen die Analyse des Zusammenspiels einer Vielzahl von Variablen im Rahmen von sogenannten multivariaten Analyseverfahren ermöglicht

Ihr Nutzen

- Sie eignen sich Kenntnisse multivariater Verfahren an (z.B. Regression, Logistische Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse).
- Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe multivariate Datenanalysen selbstständig mithilfe von SPSS durchzuführen.

Inhalte

- Bewertung von Gruppenunterschieden mithilfe der Varianzanalyse
- Multiple Regression
- Nichtlinearität und Komplexität
- Logistische Regression und Regressionsdiagnostik
- Einsatz der Clusteranalyse zur Kunden- und Marktsegmentierung

Methoden

Vorträge, Diskussionen, multivariate Analysen von Marktdaten mit SPSS und Computerübungen

Termin und Ort 8. November 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Birgit Aschhoff, ZEW
Prof. Dr. Thomas Cleff, Hochschule Pforzheim – Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ihr Profi im Rhein-Neckar-Raum



▲ **Hausmeisterservice**

*Haustechnik inkl. Notdienst,
Reinigungsarbeiten, Winterdienst,
Gartenpflege*

▲ **Klein-Container-Service**

*Entsorgung von Bauschutt, Gartenabfall
und Sperrmüll inkl. Entrümpelung, Lieferung
von Spielplatzsand, Rindenmulch usw.*

▲ **Spielplatz-Service**

*Sicherheitsüberprüfung, Wartung der
Spielgeräte, Pflege der Anlage*

▲ **Schlüsselservice**

*Anfertigung von Zylinder-, Vorhang-,
Briefkastenschlüsseln, Lieferung von
Schließzylindern, Schlössern etc.*

▲ **Postservice**

*Abhol- und Bringservice – auch Infopost,
Einschreiben und Päckchen*

**HAUSMEISTER
SERVICE LANG^{AG}**
SEIT 1981

68161 Mannheim,
Hebelstraße 3
Fon 0621-10951-52
Fax 0621-1561790
www.hms-lang-ag.de

Filiale Heidelberg

Fon 06221-61154

Filiale LU/FT

Fon 0621-665940

QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM ÖKONOMETRIE

Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung	34
Basistechniken I – Regressionsanalyse	35
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle	36
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle	37
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration	38
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III – Erstellung von Prognosemodellen	39
Panelökonometrie – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle	41
Panelökonometrie – Schätzung nichtstationärer Modelle	42
 Panelökonometrie – Schätzung binärer und zensierter Modelle	43

Referenten Qualifizierungsprogramm Ökonometrie



Bodo Aretz
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Dr. Jens Mohrenweiser
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



PD Dr. Nicole Gürtzgen
Senior Researcher im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Frieder Mokinski
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte
und Finanzmanagement, ZEW



Prof. Dr. Uwe Hassler
Professor für Statistik und Methoden
der Ökonometrie, Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main
und Research Associate am ZEW



Dr. Grit Mühler
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Prof. Jürgen Kähler, Ph.D.
Professor für Volkswirtschaftslehre,
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg und Research Associate
am ZEW



Dr. Susanne Neckermann
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW



Dr. Marcus Kappler
Stellvertretender Leiter der
Forschungsgruppe Wachstums-
und Konjunkturanalysen, ZEW



Dr. Bettina Peters
Senior Researcher im Forschungsbereich
Industrieökonomik und Internationale
Unternehmensführung, ZEW



Prof. Dr. Martin Kukuk
Inhaber des Lehrstuhls für
Ökonometrie, Julius-Maximilians-
Universität Würzburg



Prof. Dr. Felix Schindler (Juniorprofessor)
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte und Finanz-
management, ZEW und Steinbeis Hochschule
Berlin (SHB)



Prof. Dr. Michael Schröder
Forschungsbereichsleiter
Internationale Finanzmärkte und
Finanzmanagement, ZEW



Prof. Dr. Peter Winker
Lehrstuhlinhaber für Statistik und
Ökonometrie, Justus-Liebig-Universität
Gießen und Research Associate am ZEW



Dr. Holger Stichnoth
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement
und Soziale Sicherung, ZEW

Aus Tradition

mit Tiefgang.

Gesellschaftsrecht

Mergers & Acquisitions

Gewerblicher Rechtsschutz

Wettbewerbs- und Kartellrecht

Steuerrecht

Erbrecht und Unternehmensnachfolge

Handelsrecht

Arbeitsrecht

Prozessvertretung

Schiedsgerichtswesen und
Alternative Dispute Resolution

ROWEDDER ZIMMERMANN HASS

RECHTSANWÄLTE

Augustaanlage 59
68165 Mannheim
T. +49 621 41938-0
F. +49 621 41938-80

rowedder.de



Qualifizierungsprogramm Ökonometrie

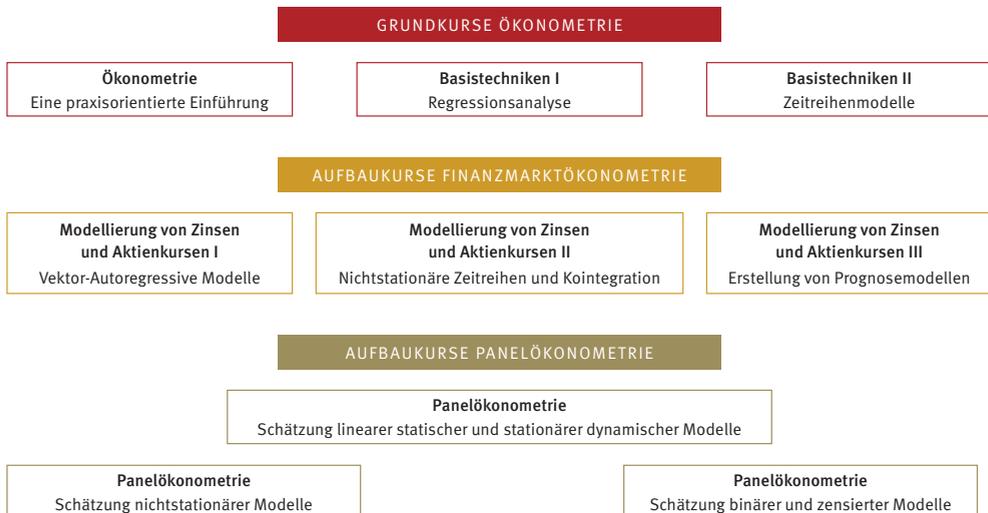
Empirische Studien zu unternehmens- und wirtschaftspolitisch wichtigen Themen basieren zunehmend auf ökonometrischen Verfahren. Für eine zweckmäßige Beurteilung der Aussagekraft und Konsequenzen derartiger Untersuchungen bedarf es solider Kenntnisse ökonometrischer Methoden und Praktiken.

Um der wachsenden Bedeutung dieser Verfahren für Unternehmen, Verbände und staatliche Institutionen Rechnung zu tragen, bietet das ZEW das Qualifizierungsprogramm Ökonometrie an. Es vermittelt Ihnen praxisnah das entsprechende Wissen in diesem Bereich. Jedem Seminarteilnehmer steht ab dem Grundkurs „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ ein eigenes Notebook für Übungszwecke zur Verfügung. Damit haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die behandelten theoretischen Lerninhalte direkt anhand aktueller Datensätze mithilfe ökonometrischer Softwarepakete, wie Eviews und Stata, zu üben.

Das ZEW bietet seit einigen Jahren einen Teil dieses erfolgreichen Qualifizierungsprogramms auch in Zürich im Sorell Hotel Zürichberg an.

Alle Seminare aus dem Qualifizierungsprogramm Ökonometrie können einzeln gebucht werden. Dies hat den Vorteil, dass Sie die einzelnen Seminare frei kombinieren und damit Ihr Programm nach Ihren individuellen Vorkenntnissen zusammenstellen können. Die Grundlagenkurse vermitteln Ihnen bei Bedarf die notwendigen Vorkenntnisse für die Aufbaukurse.

Die nachstehende Grafik gibt Ihnen einen Überblick zum Qualifizierungsprogramm Ökonometrie.



Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung

Mithilfe ökonometrischer Methoden lassen sich ökonomische Zusammenhänge testen und quantifizieren. Dies ist insbesondere deswegen von Bedeutung, da mit dem erleichterten Zugang zu Mikrodatensätzen die Anzahl empirischer Studien, die Daten auf Haushalts- oder Individualebene auswerten, immer mehr zunimmt. Für die Beurteilung der Qualität wirtschaftswissenschaftlicher, aber auch sozialwissenschaftlicher empirischer Studien, die auf diesen Daten basieren und ökonometrische Verfahren nutzen, sind Kenntnisse der zugrunde liegenden Methoden und ihrer Annahmen erforderlich.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung in die Ökonometrie. Die erforderlichen statistischen Kenntnisse wiederholen Sie zu Beginn des Kurses in einer kompakten Einführung in die elementaren Grundbegriffe der Statistik. Hierauf aufbauend vermittelt Ihnen das Seminar Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden ökonometrischen Verfahren. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Schätzergebnisse üben und lernen Sie, Ergebnisse ökonometrischer Schätzungen sinnvoll und sachgerecht zu interpretieren. Die Anwendungen stammen hierbei aus der Mikroökonomie. Zeitreihenmethoden werden im Seminar „Basistechniken II“ behandelt (siehe Seite 36).

Vorkenntnisse

Kenntnisse in Mathematik oder Statistik auf dem Niveau von Grundstudiums- bzw. Bachelorvorlesungen der Wirtschaftswissenschaften

Zielgruppen

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen sowie Journalisten, die sich mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befassen

Ihr Nutzen

- Sie bauen etwaige Hemmschwellen gegenüber statistisch-ökonomischen Methoden ab.
- Sie erwerben Kritikfähigkeit gegenüber empirischen Studien mit einem Minimum an formalem Handwerkszeug.

Inhalte

- Einfache Regressionsanalysen: Varianz, Kovarianz, Erwartungswert, Korrelationskoeffizient, Gauss-Markov-Bedingungen, unverzerrter, konsistenter und effizienter Schätzer, Kleinste-Quadrate-Methode, Hypothesentest, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, t-Test
- Multiple Regressionsanalysen: Dummy-Variablen, Problem fehlender Variablen, Multikollinearität

Methoden

Vorträge, PC-Demonstration und Praxisbeispiele

Termin und Ort	8. und 9. November 2011, Mannheim 26. und 27. Januar 2012, Berlin 14. und 15. Februar 2012, Zürich
Seminargebühr	Mannheim/Berlin: EUR 870,- (zzgl. 7% USt.) Zürich: CHF 1.500,- (umsatzsteuerfrei)
	Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Bodo Aretz, ZEW
PD Dr. Nicole Gürtzgen, ZEW
Dr. Jens Mohrenweiser, ZEW
Dr. Grit Mühlher, ZEW
Dr. Susanne Neckermann, ZEW
Dr. Holger Stichnoth, ZEW

Basistechniken I – Regressionsanalyse

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen der angewandten Regressionsanalyse. Nach einer theoretischen Einführung werden praxisnahe Fallbeispiele aus der Finanzmarktanalyse (zu Aktienmarkt, Wechselkursen und Zinsen) vorgestellt. Dabei wird besonderer Wert auf die korrekte Interpretation der Regressionsergebnisse und die Anwendung von verschiedenen Tests gelegt, mit denen die Güte des verwendeten Modells geprüft werden kann.

Vorkenntnisse

Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik auf dem Niveau von Grundstudiums- bzw. Bachelorvorlesungen

Zielgruppen

Mitarbeiter aus Banken, Versicherungen, volkswirtschaftlichen Abteilungen, Ministerien und Verbänden, die in ihrer eigenen quantitativen Forschung Regressionsmodelle einsetzen oder die sich häufig mit der Interpretation von Regressionsanalysen befassen

Ihr Nutzen

- ◉ Sie erhalten größere Sicherheit in der Anwendung und Interpretation von Regressionsmodellen.
- ◉ Sie erlernen moderne Test- und Schätzverfahren, die immer mehr zu Standards werden, durch eigene Übungen am Computer kennen.

Inhalte

- ◉ Interpretation des Regressionsoutputs von Eviews (z.B. F-Test, Informationskriterien, P-Werte) und Vorgehensweise bei Tests (Nullhypothese und Alternativhypothese, einseitige und zweiseitige Tests)
- ◉ Schätzverfahren (Kleinste-Quadrate-Methode, Maximum-Likelihood-Methode)
- ◉ Likelihood-basierte Tests (Likelihood-Ratio-Test, Wald-Test, Lagrange-Multiplier-Test)
- ◉ Regressionsdiagnose (Autokorrelation, Heteroskedastie, Multikollinearität)

Methoden

Vorträge und Demonstration mit Beispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte und Computerübungen mit Eviews

Termin und Ort 12. März 2012, Mannheim
22. Mai 2012, Zürich

Seminargebühr Mannheim: EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Zürich: CHF 975,- (umsatzsteuerfrei)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Jürgen Kähler, Ph.D.,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ZEW

Prof. Dr. Michael Schröder, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Basistechniken II – Zeitreihenmodelle

In dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen die grundlegenden Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse sowohl theoretisch als auch praktisch anhand von Fallbeispielen vor. Typische Anwendungsgebiete der Zeitreihenanalyse sind Wachstumsprognosen mithilfe von Konjunkturdaten sowie die Analyse und Prognose von Geldmengen, Wechselkursen und des Außenhandels. Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil stehen die Modelle, ihre theoretischen Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Im zweiten Teil bietet dieses Seminar die Möglichkeit, unter Anleitung selbst Zeitreihen zu modellieren und Prognosen zu erstellen.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung“ abgedeckt sind, siehe Seite 34)

Zielgruppen

Mitarbeiter von Banken, Versicherungen, Ministerien und Verbänden, die entweder daran interessiert sind, eigenständig mit den Verfahren der angewandten Zeitreihenanalyse zu arbeiten oder verstehen wollen, welche Vorteile die Zeitreihenanalyse gegenüber anderen Verfahren der Ökonometrie hat

Ihr Nutzen

- Sie erlernen Schätz- und Prognosetechniken und deren Anwendung.
- Sie erlangen Kenntnisse über die Modellierung von Zeitreihen, für die es zurzeit keine überzeugenden ökonomischen Modelle gibt, die aber gleichwohl wichtig für die Einschätzung der aktuellen Lage einer Volkswirtschaft sind.

Inhalte

- Grundlagen der angewandten Zeitreihenanalyse
- Autoregressive Moving-Average-Modelle und ARIMA-Modelle
- Saisonale Zeitreihenmodelle
- Prognosen

Methoden

Vortrag und Demonstration der Techniken anhand von Beispielen, Erstellung von Modellen und Prognosen in eigener Regie am PC (EViews)

Termin und Ort

13. März 2012, Mannheim
23. Mai 2012, Zürich

Seminargebühr

Mannheim: EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Zürich: CHF 975,- (umsatzsteuerfrei)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Martin Kukuk,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Prof. Dr. Michael Schröder, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I

Vektor-Autoregressive Modelle

In diesem Seminar lernen Sie den Einsatz von Vektor-Autoregressiven Modellen (VAR) zur Modellierung und Prognose von Finanzmarktzeitreihen kennen. Vektor-Autoregressive Modelle sind ein weit verbreitetes, schnell zu implementierendes Instrument zur Modellierung, Analyse und Prognose von Zeitreihendaten, z.B. von Finanzmarkt- oder Konjunkturdaten. Eine korrekte Umsetzung und Interpretation der Ergebnisse setzt jedoch spezielle Kenntnisse voraus, die Sie in diesem Seminar erwerben können. Dabei steht der Bezug zu konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte im Vordergrund. Eine knappe Darstellung der theoretischen Hintergründe der Verfahren wird Ihnen helfen, typische Fehler und Fallstricke in der Anwendung zu vermeiden. Während des Seminars haben Sie ausgiebig Gelegenheit, Fallbeispiele am PC mit der Standardsoftware Eviews zu bearbeiten. Dadurch erwerben Sie praktische Kenntnisse zur Umsetzung der Methoden.

Vorkenntnisse

Grundverständnis der linearen Regressionsanalyse und ihrer praktischen Umsetzung (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt sind, siehe Seite 35)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine solide Weiterbildung in multivariaten Analyseverfahren.
- Sie werden in die Lage versetzt, das Instrument der Vektor-Autoregressiven Modelle auf in der Praxis auftretende Probleme anzuwenden.
- Sie üben die kritische Auswertung der Ergebnisse Vektor-Autoregressiver Modelle.

Inhalte

- Grundidee der Vektor-Autoregressiven Modelle, Modellspezifikation und Schätzung
- Interpretation der Schätzergebnisse: Granger-Kausalität, Impuls-Antwort-Folgen
- Prognosen mit Vektor-Autoregressiven Modellen: Prognosevarianzzerlegung, Überprüfung der Prognosegüte

Methoden

Vorträge und Fallbeispiele am PC mit Eviews

Termin und Ort	23. April 2012, Mannheim 26. Juni 2012, Zürich
Seminargebühr	Mannheim: EUR 570,- (zzgl. 7% USt.) Zürich: CHF 975,- (umsatzsteuerfrei)
	Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Michael Schröder, ZEW
Prof. Dr. Peter Winker, Justus-Liebig-Universität Gießen und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II

Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration

Die Tatsache, dass ökonomische Zeitreihen vielfach trendbehaftet und nichtstationär sind, kann zu schwerwiegenden Fehlschlüssen bei einfachen Regressions- und Korrelationsanalysen bezüglich der Zusammenhänge von Makro- und Finanzmarktgrößen führen. Derartige Fehler können Sie durch eine korrekte Anwendung der entsprechenden fortgeschrittenen ökonometrischen Verfahren vermeiden. Diese Verfahren (sogenannte Einheitswurzel- und Stationaritätstests sowie Kointegrationsanalyse und Schätzung von Vector-Error-Correction-Modellen) werden Ihnen in unserem Seminar vorgestellt. Sie erhalten im Kurs die Gelegenheit, Ihr Wissen im Rahmen von eigenständigen Übungen am PC zu prüfen und zu vertiefen.

Vorkenntnisse

Solide Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ und „Basistechniken II – Zeitreihenmodelle“ abgedeckt werden, siehe Seiten 35 und 36, zusätzlich Inhalte des Seminars „Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle“, siehe Seite 37)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte von Institutionen, die sich mit empirischer Finanzmarktforschung und Makroökonomie befassen

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erarbeiten verlässliche eigene Analysen nichtstationärer ökonomischer Zeitreihen.
- ▶ Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung empirischer Untersuchungen.

Inhalte

- ▶ Bedeutung und Auswirkungen von Nichtstationarität
- ▶ Stationaritäts- und Einheitswurzeltests
- ▶ Kointegration im Eingleichungsmodell (Engle-Granger-Ansatz)
- ▶ Fehlerkorrekturmodell
- ▶ Kointegration im Mehrgleichungsmodell (Johansen-Verfahren)

Methoden

Vorträge, Übungen am PC und Praxisbeispiele

Termin und Ort 24. April 2012, Mannheim
27. Juni 2012, Zürich

Seminargebühr Mannheim: EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Zürich: CHF 975,- (umsatzsteuerfrei)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Felix Schindler (Juniorprofessor), ZEW und Steinbeis Hochschule Berlin (SHB)

Prof. Dr. Michael Schröder, ZEW

Prof. Dr. Peter Winker, Justus-Liebig-Universität Gießen und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III

Erstellung von Prognosemodellen

In diesem Seminar lernen Sie, ökonometrische Prognosemodelle für Finanzmarkt-Zeitreihen erfolgreich zu erstellen und die Güte der Modelle umfassend zu bewerten. Alle Übungen und Praxisbeispiele werden mit Eviews durchgeführt. Eine umfangreiche Übung (Vector-Error-Correction-Modell für Zusammenhänge zwischen dem US-Aktienmarkt und der Realwirtschaft) dient dazu, die Anwendung der Methoden in Eviews zu vertiefen.

Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse ökonometrischer Methoden, insbesondere Vektor-Autoregressiver Modelle und deren Anwendung im Rahmen nichtstationärer Zeitreihen (Vector-Error-Correction-Modelle) (Inhalte, die durch die Seminare „Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle“ und „Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration“ abgedeckt werden, siehe Seiten 37 und 38)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Investment Research, Portfolio Management, Kapitalmarktanalyse und Unternehmensanalyse

Ihr Nutzen

- Sie erstellen Prognosemodelle für Finanzmarkt-Zeitreihen.
- Sie vermeiden typische Fehler bei der Modellerstellung.
- Sie erlernen die Methoden mithilfe ausführlicher PC-Übungen.

Inhalte

- Vorgehensweise bei der Konstruktion von Prognosemodellen
- Überprüfung der Modelleigenschaften
- Modellauswahl und Test der Prognosegüte
- Umfangreiche PC-Übung: Schätzung eines Vector-Error-Correction-Modells für ein praxisrelevantes Beispiel
- Erstellung von Analysen und Prognosen in Eviews inklusive der Erstellung von Programmen

Methoden

Vorträge, Übungen am PC und Praxisbeispiele

Termin und Ort 25. April 2012, Mannheim
28. Juni 2012, Zürich

Seminargebühr Mannheim: EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Zürich: CHF 975,- (umsatzsteuerfrei)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Michael Schröder, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir geben Visionen Konturen

Experts in Chem-feed and Water Treatment



Als zuverlässiger Lösungspartner für Wasseraufbereitung und Fluid Dosiertechnik unterstützt ProMinent die Realisation Ihrer Visionen – weltweit und ganz in Ihrer Nähe.

Mit Leidenschaft und Begeisterung sind wir für Sie da:
Innovativ – lösungsorientiert – qualitätsbewusst und
umweltschonend.



www.prominent.com



Die Membrandosierpumpe delta®

Panelökonometrie

Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle

Panelökonometrische Verfahren gewinnen in der angewandten Forschung zunehmend an Bedeutung. Anhand dieser Verfahren werden statistische Daten ausgewertet, die sowohl über eine Querschnitts- als auch über eine Zeitdimension verfügen. Beispiele für Paneldatensätze sind das Sozio-oekonomische Panel, verschiedene Unternehmensdatensätze sowie viele Länderdatensätze von Eurostat, der OECD oder der Weltbank. Insbesondere werden panelökonometrische Verfahren zur Untersuchung mikroökonomischer Fragestellungen verwendet. Typische Anwendungsbeispiele sind die Schätzung der Arbeitsnachfrage von Unternehmen, des Arbeitsangebots von Einzelpersonen oder der ökonomischen Effekte von Schulbildung. Das Seminar bietet Ihnen eine breit angelegte Einführung in die Methoden und Modelle der Panelökonometrie. Darüber hinaus werden praktische Fallbeispiele mit dem Softwarepaket Stata bearbeitet. Hierbei wird insbesondere ein Schwerpunkt auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt sind, siehe Seite 35)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erhalten eine Einführung in die Panelökonometrie und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung.
- ▶ Sie lernen die Software Stata und ihre Anwendungsmöglichkeiten für Paneldaten kennen.
- ▶ Sie lernen, diese Werkzeuge durch praktische Übungen am PC eigenständig zu nutzen.

Inhalte

- ▶ Einführung, Grundmodelle der Panelökonometrie: Gepoolte Modelle, Fixed-Effects-Modelle, Random-Effects-Modelle
- ▶ Dynamische lineare Paneldatenmodelle: Instrumentvariablen-schätzer, GMM-Differenz-schätzer (Arellano-Bond), System-GMM-Schätzer (Arellano-Bover), Spezifikationstests
- ▶ Einführung in die Panelökonometrie mit Stata und praktische Beispiele

Methoden

Vortrag, Beispiele und Übungen am PC

Termin und Ort 19. April 2012, Mannheim
8. Mai 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Frieder Mokinski, ZEW
Dr. Bettina Peters, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Panelökonometrie

Schätzung nichtstationärer Modelle

Im Gegensatz zur mikroökonometrischen Panelanalyse treten bei makroökonometrischen Paneldatensätzen, die üblicherweise aus Länderdaten über lange Zeiträume bestehen, spezielle Probleme auf: trendbehaftete Datenreihen, hohe Autokorrelation, Einheitswurzeln oder Kointegration. Das Seminar bietet Ihnen eine Einführung in diese Thematik, wobei neben der theoretischen Darstellung die praktische Anwendung mit dem Softwarepaket Eviews im Vordergrund steht.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ und „Basistechniken II – Zeitreihenmodelle“ abgedeckt sind, siehe Seiten 35 und 36)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien und Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- Sie lernen neue, aktuelle Techniken der angewandten Makroökonomie und ihre Interpretation kennen.
- Sie werden in die Lage versetzt, durch praktische Übungen am PC mit Eviews diese Analysen eigenständig durchzuführen.

Inhalte

- Paneldaten mit Eviews
- (Ko-)Integration
- Panel-Integrationstests
- Panel-Kointegration und Panel-Fehlerkorrekturmodelle

Methoden

Vorträge, Beispiele und Übungen am PC

Termin und Ort 20. April 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Uwe Hassler, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und ZEW

Dr. Marcus Kappler, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

NEU

Panelökonometrie

Schätzung binärer und zensierter Modelle

Paneldaten haben in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dies lässt sich vor allem damit begründen, dass Paneldaten es erlauben, individuelle Unterschiede im Verhalten z.B. von Unternehmen oder Haushalten zu berücksichtigen. Darüber hinaus können dynamische Fragestellungen untersucht werden, selbst wenn nur wenige Beobachtungszeitpunkte vorliegen. In den Standardmodellen der Paneldatenökonometrie wird immer unterstellt, dass die zu erklärende Größe stetig ist. Für viele Fragestellungen ist dies jedoch eine ungeeignete Annahme. Dies gilt beispielsweise, wenn man Kaufentscheidungen oder den Status der Arbeitslosigkeit untersuchen möchte, da es sich in beiden Fällen um sogenannte binäre (0/1)-Entscheidungen handelt.

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick zu verschiedenen Modellen und Schätzmethoden für binäre und zensierte abhängige Variablen im Rahmen von Paneldaten. Darüber hinaus werden praktische Fallbeispiele mit dem Softwarepaket Stata bearbeitet. Hierbei wird insbesondere ein Schwerpunkt auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Paneldatenökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Panelökonometrie – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle“ abgedeckt sind, siehe Seite 41)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erhalten einen Überblick zu den Methoden für binäre und zensierte Variablen im Kontext von Paneldaten und ihren Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung.
- ▶ Sie lernen die Software Stata und ihre Anwendungsmöglichkeiten für Paneldaten kennen.
- ▶ Sie lernen, diese Werkzeuge durch praktische Übungen am PC eigenständig zu nutzen.

Inhalte

- ▶ Probit-, Logit- und Tobitmodelle im gepoolten Modell
- ▶ Fixed-Effects-Schätzungen für Logit-Modelle und Random-Effects-Schätzungen für Probit-, Logit und Tobitmodelle
- ▶ Dynamisches Random-Effects-Probit-Modell
- ▶ Fallbeispiele mit Stata

Methoden

Vortrag, Beispiele und Übungen am PC

Termin und Ort 9. Mai 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Bettina Peters, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

ZEW Wirtschaftsanalysen

Schriftenreihe des ZEW



Staatliche Anreize für private Bildungsinvestitionen

Effizienzanalyse, internationale Trends, Reformmöglichkeiten

Herausgegeben von Sarah Borgloh, PD Dr. Friedrich Heinemann, Dr. Alexander Kalb, PD Dr. Friedhelm Pfeiffer, Karsten Reuß und Prof. Dr. Berthold U. Wigger

2011, Band 99, 213 S., brosch., 49,- €
ISBN 978-3-8329-6310-1

Die Autoren plädieren für eine Neuaustarierung der Bildungspolitik. Einerseits sollten die öffentlichen Investitionen in die Kindesentwicklung vor Eintritt in die Schule aufgestockt und stärker auf sozioemotional benachteiligte Kinder fokussiert werden. Andererseits sollten private Bildungsinvestitionen in der tertiären Bildung und beim lebenslangen Lernen gestärkt werden.



Die Eignung nachhaltiger Kapitalanlagen für die Vermögensanlage von Stiftungen

Von Prof. Dr. Michael Schröder
2010, Band 98, 262 S., brosch.,
59,- €, ISBN 978-3-8329-5662-2

Im Zentrum der Studie stehen die Untersuchung von Strategien der Vermögensanlage und ihre Bewertung aus der Perspektive gemeinnütziger Stiftungen. Von besonderer Bedeutung sind dabei nachhaltige Kapitalanlagen, die spezielle ethische, soziale und ökologische Auswahlkriterien anwenden. Sie werden einer umfassenden betriebs- und finanzwirtschaftlichen Analyse unterzogen.



Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen

Herausgegeben von
Prof. Dr. Michael Schröder und
Dr. Peter Westerheide
2010, Band 97, 326 S., brosch.,
69,- €, ISBN 978-3-8329-5677-6

Gegenstand der Studie ist eine umfassende Analyse des Sektors der Familienunternehmen in Deutschland unter verschiedenen Fragestellungen. Untersuchungsschwerpunkte sind die quantitative Erfassung von Familienunternehmen in Deutschland, ihre soziale Verantwortung, ihre Nachfolgeproblematik, ihre Finanzierung sowie die Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit.

Bitte bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter ► www.nomos-shop.de



Nomos

FINANZMARKTANALYSE UND -MANAGEMENT

Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung	47
Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Grundlagen und Standardverfahren	48
Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Erweiterungen	49
Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung – Grundlagenseminar	50
Moderne Unternehmensbewertung für Fortgeschrittene – Aufbauseminar	51

Referenten Finanzmarktanalyse und -management



Dr. Christoph Beckmann
Mitarbeiter im Bereich Advisory-
Corporate Finance, KPMG AG WPG



Dr. Matthias Meitner
Investment Manager, CFA,
Aequitas GmbH



Tim-Alexander Kröncke
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte
und Finanzmanagement, ZEW



Prof. Dr. Felix Schindler (Juniorprofessor)
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte und
Finanzmanagement, ZEW und Steinbeis
Hochschule Berlin (SHB)



Gunnar Lang
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte
und Finanzmanagement, ZEW



Prof. Dr. Felix Streitferdt,
Professor für Internationale Finanzierung
und Wirtschaftsmathematik,
Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg



Prof. Dr. Dietmar Maringer
Abteilungsleiter Quantitative
Methoden, Universität Basel



Prof. Dr. Peter Winker
Lehrstuhlinhaber für Statistik und
Ökonometrie, Justus-Liebig-Universität
Gießen und Research Associate am ZEW

Immobilienmarktanalyse

Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung hat das Geschehen auf den Wohnimmobilienmärkten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Das Seminar vermittelt Ihnen Grundlagenwissen zur empirischen Beurteilung der Situation am Wohnimmobilienmarkt und zu den nationalen Besonderheiten der Wohnungsmärkte in Europa.

Zielgruppen

Beobachter von Immobilienmärkten, z.B. aus Banken, Investmentfonds, Verbänden, Immobilienunternehmen, der unternehmerischen Wohnungswirtschaft und den Kommunen sowie der Presse

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick zu den zur Verfügung stehenden Immobilienmarktdaten.
- Sie lernen empirische Analysemöglichkeiten von Immobilienmarktsegmenten kennen und kritisch zu bewerten.
- Sie erhalten einen Überblick zur Struktur der europäischen Wohnungsmärkte und zu aktuellen Entwicklungen der privaten Wohnimmobilienfinanzierung in der EU.
- Sie erhalten methodisches Rüstzeug für eigene Immobilienmarktbeurteilungen.

Inhalte

Immobilienmarktdaten

- Reale Indikatoren, Preisindikatoren und sonstige Indikatoren (z.B. Sentimentindikatoren)
- Informationen über Aussagekraft, Qualität und zeitliche Verfügbarkeit

Immobilienmarktbeurteilung aus der Makroperspektive

- Empirische Methoden zur Bewertung des Immobilienpreisniveaus
- Anhaltspunkte für Über- und Unterbewertungen
- Diagnose von spekulativen Blasen

Europäische Wohnungsmärkte

- Struktur und Besonderheiten der nationalen Wohnungsmärkte
- Immobilienfinanzierung in der EU
- Wesentliche Trends in der privaten Wohnimmobilienfinanzierung und der Refinanzierung in der EU

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Diskussionen

Termin und Ort 14. November 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Tim-Alexander Kröncke, ZEW
Gunnar Lang, ZEW
Prof. Dr. Felix Schindler (Juniorprofessor), ZEW und Steinbeis Hochschule Berlin (SHB)

Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement

Methodische Grundlagen und Standardverfahren

Die Entwicklungen während der letzten Jahre haben eindrucksvoll die Risiken, aber auch die Chancen gezeigt, die Investoren auf den Kapitalmärkten erwarten. Dabei wurde deutlich, dass neben einer adäquaten Modellierung und Messung einzelner Risiken der Zusammenstellung von Portfolios eine besondere Bedeutung beikommt. Diese können gegenüber Einzelinvestitionen ein deutlich besseres Risikoprofil erreichen. In diesem Seminar werden Ihnen die methodischen Grundlagen, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind, vermittelt. Am darauffolgenden Tag können Sie einen weiterführenden Kurs zu aktuellen methodischen Erweiterungen und deren Einsatz im Risikomanagement besuchen, um Ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Vorkenntnisse

Grundbegriffe der statistischen Risikomodellierung

Zielgruppen

Projektleiter und Senior Researcher von Banken, Finanzdienstleistern und institutionellen Investoren, die selbst Portfolios managen oder Fonds und Investitionen bewerten, sowie Mitarbeiter im Vertrieb von Banken und Finanzdienstleistern

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erlernen die methodischen Fähigkeiten, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind.
- ▶ Sie lernen Basistechniken des Portfoliomanagements und deren praktische Umsetzung kennen.

Inhalte

- ▶ Statistische Grundlagen: Erwartungswert, Volatilität und Korrelation, empirische Befunde, Messung
- ▶ Methodische Grundlagen: Markowitz-Ansatz (Mean-Variance), (internationale) Diversifikation
- ▶ Capital Asset Pricing Model (CAPM): Grundidee des CAPM, Risikoprämien und Bewertung mit CAPM
- ▶ Arbitrage Pricing Theory (APT): Grundidee der APT, Wahl der Faktoren – theoretische und statistische Ansätze
- ▶ Grundlagen des Risikomanagements: Methoden und Ansätze, Risk Exposure, Hedging-Instrumente und deren Vor- und Nachteile

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Übungen am PC in Excel

Termin und Ort 12. Oktober 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Dietmar Maringer, Universität Basel

Prof. Dr. Peter Winker, Justus-Liebig-Universität Gießen und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement

Methodische Erweiterungen

Risiken zuverlässig zu messen und zu managen zählt zu den wesentlichen Aufgaben des erfolgreichen Portfoliomanagements. In jüngerer Zeit haben sich dabei neue Anforderungen ergeben. Stärker vernetzte Märkte bringen neue Dynamiken mit sich, alternative Finanztitel verlangen aufgrund ihrer komplexen Strukturen nach erweiterten Risikomodellen und das zunehmende Berichtswesen erfordert neue Risikomaße. In diesem Seminar werden weiterführende methodische Fähigkeiten vermittelt, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind. Falls Sie sich ebenfalls die methodischen Grundlagen und traditionellen Ansätze zur Portfolioanalyse aneignen oder auffrischen möchten, können Sie das Grundlagenseminar am Vortag besuchen.

Vorkenntnisse

Die Kenntnisse aus dem Grundlagenseminar („Risikomanagement und Risikomessung für das Portfoliomanagement – Methodische Grundlagen und Standardverfahren“, siehe Seite 48) werden vorausgesetzt.

Zielgruppen

Projektleiter und Senior Researcher von Banken, Finanzdienstleistern und institutionellen Investoren, die selbst Portfolios managen oder Fonds und

Investitionen bewerten, sowie Mitarbeiter im Vertrieb von Banken und Finanzdienstleistern

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erlernen die methodischen Fähigkeiten, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind.
- ▶ Sie lernen neue, aktuelle Techniken des Portfoliomanagements und deren praktische Umsetzung kennen.

Inhalte

- ▶ Verfahren der Risikomodellierung und -messung: Dynamische Modelle (ARCH, GARCH und Varianten), höhere Momente, Copulas
- ▶ Alternative Risikomaße: Extremwerttheorie, Value at Risk und Verwandte (CvaR, Omega), Schätzung und praktische Probleme, Stresstests
- ▶ Strukturierte Produkte: Definitionen und Beispiele (CPPI, CDO etc.), Bewertung und Hedgestrategien
- ▶ Erweitertes Risikomanagement: Dynamische Strategien, Terminkontrakte, Zinsrisiken, Währungsrisiken

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und praktische Übungen am PC in Excel und Eviews

Termin und Ort 13. Oktober 2011, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Dietmar Maringer, Universität Basel

Prof. Dr. Peter Winker, Justus-Liebig-Universität Gießen und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung

Grundlagenseminar

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Kapitalmärkte und der steigenden Tendenz zu wertorientiertem Management ist das Thema Unternehmensbewertung aktueller denn je. Auch die andauernde Diskussion um die Bewertungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sowie rechnungsspezifische Herausforderungen, wie Kaufpreisallokationen und Werthaltigkeitstests für Firmenwerte, spiegeln dies wider. Das Seminar vermittelt Ihnen eine praxisorientierte Einführung in die Unternehmensbewertung. Neben der Darstellung unterschiedlicher Methoden und deren sinnvollem Einsatz werden konkrete Problemfälle diskutiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Des Weiteren wird eine Unternehmensbewertung mithilfe von praxiserprobten Modellen in Excel durchgeführt. In die Veranstaltung fließen die praktische Bewertungserfahrung der Referenten und deren umfassenden theoretischen Kenntnisse mit ein.

Vorkenntnisse

Theoretische Basiskenntnisse in der Unternehmensbewertung werden vorausgesetzt. Praktische Erfahrungen sind nicht notwendig.

Zielgruppen

Mitarbeiter aus den Bereichen Corporate Finance, Controlling, Rechnungswesen, Finanzverwaltung, Bankwesen, Beteiligungsgesellschaften, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine praxisorientierte Hinführung zur Unternehmensbewertung.
- Sie erkennen und vermeiden typische Fehler.
- Sie erhöhen die Qualität Ihrer Unternehmensbewertungen und schärfen diesbezüglich Ihre Urteilsfähigkeit.

Inhalte

- Werttheorien und Bewertungsanlässe
- Darstellung der Bewertungsverfahren: DCF-Verfahren, IDW-Ertragswertverfahren, Residual-Income-Verfahren, Multiplikatorverfahren, Substanzwertverfahren, Realoptionsansatz
- Vergangenheitsanalyse, Prognose von Zahlungsströmen, Integrierte Finanzplanung, Bewertungsparameter
- Bewertungsbeispiel mithilfe von Excel (Durchführung der wesentlichen Bewertungsschritte, Umsetzung der vermittelten Kenntnisse, Arbeiten mit Bewertungsmodellen aus der Praxis, Financial Modelling)

Methoden

Vorträge und tutorgestützte Durchführung eines Praxisfalls am PC in Excel

Termin und Ort 7. Februar 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Christoph Beckmann, KPMG AG WPG

Dr. Matthias Meitner, CFA, Aequitas GmbH

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Moderne Unternehmensbewertung für Fortgeschrittene

Aufbauseminar

Das Seminar baut auf dem Grundlagenseminar „Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung“ (siehe Seite 50) auf. Es werden die wichtigsten Themenschwerpunkte vertieft und anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Sie erfahren unter anderem, wie sich Kapitalkosten für unterschiedliche Finanzierungsannahmen und -risiken ermitteln lassen und wie Eigen-, Fremd- und Gesamtkapitalkosten modelltheoretisch zusammenhängen. Außerdem erhalten Sie einen Einblick in die moderne Ermittlung von Terminal Values. Hierbei wird unter anderem intensiv auf Investitionsannahmen und mögliche Renditeentwicklungen sowie auf die modelltheoretische Abbildung dieser Annahmen eingegangen. Weitere Themen sind Multiplikatorverfahren und ihre Anwendung in der Bewertungspraxis, die objektivierte Unternehmensbewertung nach dem Standard IDW S 1 des Instituts der Wirtschaftsprüfer, das Vorgehen bei der Planung und Vorhersage der zentralen Werttreiber und aktuelle Problemkreise der Unternehmensbewertung. Abgerundet wird das Seminar durch ein Bewertungsbeispiel in Excel. Hierbei können Sie das Erlernete in praxisnahen Fallstudien anwenden.

Vorkenntnisse

Theoretische Grundkenntnisse (z.B. aus dem Seminar „Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung“, siehe Seite 50) werden vorausgesetzt; praktische Bewertungserfahrung ist vorteilhaft

Zielgruppen

Mitarbeiter aus den Bereichen Corporate Finance, Controlling, Rechnungswesen, Finanzverwaltung, Bankwesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie aus Beteiligungsgesellschaften

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine praxisorientierte Erweiterung Ihrer Bewertungskennnisse.
- Sie erkennen und vermeiden typische Fehler.
- Sie erhöhen die Qualität Ihrer Unternehmensbewertungen und schärfen diesbezüglich Ihre Urteilsfähigkeit.

Inhalte

- Kapitalkosten (inklusive Anpassung an die Kapitalstruktur und Bestimmung der wesentlichen Parameter)
- Phasenmodelle und Restwertermittlung (Terminal Value)
- Gutachtliche Bewertung nach IDW S 1
- Multiplikatorverfahren
- Planung von Zahlungsströmen
- Diskussion von aktuellen Themen und Sonderproblemen der Unternehmensbewertung
- Bewertungsbeispiel mithilfe von Excel

Methoden

Vorträge und tutorgestützte Durchführung eines Praxisfalls am PC in Excel

Termin und Ort 8. Februar 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Matthias Meitner, CFA, Aequitas GmbH
 Prof. Dr. Felix Streitferdt, Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Berlin • Lippstadt • Ludwigshafen

www.berkel-ahk.de

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANISATION

	Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung – Aktuelle Entwicklungen und Gestaltungshinweise	57
	Risikocontrolling für kleine und mittlere Unternehmen	58
NEU	Transaktionen – Von der Due Diligence bis zur Post-Merger-Integration	59
	Aufgaben, Pflichten und Haftung des Aufsichtsrats – Mit Besonderheiten für öffentliche Unternehmen	60
	Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren	62
NEU	Internationaler Mitarbeitereinsatz in Wissenschaft und Forschung	63
	Digitale Literatur und Urheberrecht – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen	64
NEU	Social Software im Unternehmen – Einsatzmöglichkeiten kennen und strategisch nutzen	65

Referenten Unternehmensführung und Organisation



Dr. Ulf Andresen
Steuerberater, Chartered
Accountant (Australien),
Ernst & Young GmbH WPG



Dr. Jenny Meyer
Consultant, T-Systems Multimedia
Solutions GmbH



Prof. Dr. Irene Bertschek
Leiterin der Forschungsgruppe
Informations- und Kommunikations-
technologien, ZEW



Eric Retzlaff
Leiter der Spezialbibliothek und
Fachinformation, Servicebereich
Information und Kommunikation, ZEW



Dr. Ralph Bodenmüller
Steuerberater, Partner und Leiter
der Abteilung Transfer Pricing,
Ernst & Young GmbH WPG



RA Ralf Roesner
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Arbeitsrecht und Sozialrecht,
Kanzlei Brauer Roesner & Kollegen



Matthias Bühler,
Senior Manager,
PricewaterhouseCoopers
AG WPG



Prof. Dr. Valentin Schackmann
Seminarleiter im Servicebereich
Wissenstransfer & Weiterbildung,
ZEW



Thomas Menzler,
Senior Manager,
PricewaterhouseCoopers
AG WPG



Ministerialrat Gerhart Schneider
Beteiligungsverwaltung im
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg



Dr. Alexander Wünsche
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Geschäftsführer
Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH



RA Dr. Thomas Wirth
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Gewerblichen Rechtsschutz,
Wirth – Rechtsanwälte



Anke Wünsche
Steuerberaterin und Prokuristin,
Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH

for brilliant solutions



**WIR WOLLEN SCHÜTZEN
WAS WIR LIEBEN**

**...umweltfreundliche,
nachhaltige und
verantwortungsvolle
Druckproduktion...**

**Druck, Medien und Umwelt –
wie Sie JETZT Zeichen setzen können:**

www.ninodruck.de

Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung

Aktuelle Entwicklungen und Gestaltungshinweise

Die Auseinandersetzung über die Vergütung von grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen im Konzern und deren Angemessenheit nimmt in zahlreichen Betriebsprüfungen einen breiten Raum ein. Vor dem Hintergrund der neuesten Entwicklungen auf der Ebene der OECD sind insbesondere die Verrechnungen von Markenlizenzen Gegenstand von Diskussionen. Aber auch Verrechnungspreisthemen rund um das Thema Unternehmensfinanzierung haben in Deutschland mit dem BMF-Schreiben vom 29.3.2011 die Aufmerksamkeit der Finanzverwaltung gefunden. In diesem Seminar werden neben den aktuellen Entwicklungen auch eine Vielzahl ungeklärter Verrechnungspreisfragen der Unternehmensfinanzierung sowie allgemeine Dokumentations- und Methodenfragen thematisiert. Abgerundet wird das Seminar durch einen aktuellen Überblick zum Thema Funktionsverlagerung in das und aus dem Ausland sowie zum Thema Transfer Pricing Risk Management in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Zielgruppen

Leiter der Steuerabteilung, Transfer Pricing Manager/Referenten, Leiter und Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens, Geschäftsführer, Vorstände, Prokuristen sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick zu den Grundlagen der Ermittlung von Verrechnungspreisen und zur Verprobung deren Angemessenheit aus steuerlicher Sicht.
- Sie diskutieren mit Verrechnungspreisspezialisten Fragen der Verrechnungspreisdokumentation und Fragen der Funktionsverlagerung anhand der Verwaltungsgrundsätze.
- Sie erhalten praktische Handlungsanweisungen zum taktischen Umgang mit der Finanzverwaltung.

Inhalte

- Praxisbezogene Einführung
- Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung
- Markenlizenzen
- Verrechnungspreisfragen der Unternehmensfinanzierung
- Aktuelles zur Funktionsverlagerung aus der Betriebsprüfung
- Gegenberichtigungen und andere Möglichkeiten zur Lösung von Verrechnungspreiskonflikten
- Transfer Pricing Risk Management

Methoden

Vorträge mit Praxisbeispielen und Diskussionen

Termin und Ort 28. Februar 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Dr. Ulf Andresen,
Ernst & Young GmbH WPG

Dr. Ralph Bodenmüller,
Ernst & Young GmbH WPG

Risikocontrolling für kleine und mittlere Unternehmen

Risikocontrolling ist eine wichtige Perspektive eines sowohl operativ als auch strategisch ausgerichteten Controllings. Es gilt, das Risikomanagement zu unterstützen und zwar auf allen Ebenen der Unternehmensführung: normativ, strategisch und operativ. Die Etablierung eines Risikocontrollings im Unternehmen ist notwendig, weil sich die internen und externen Rahmenbedingungen laufend verändern. Nicht zuletzt – aber nicht nur! – die rechtliche Situation, die eng mit der Frage der persönlichen Haftung von Entscheidern und Verantwortlichen verbunden ist, sollte dabei beachtet werden.

Ein systematisches Risikocontrolling versorgt die verschiedenen Managementebenen mit zielgerichteten und passend verdichteten Informationen. Dafür wird das traditionelle Plan- und Berichtswesen um eine Risikoperspektive erweitert.

In diesem Seminar finden Sie Antworten auf folgende Fragen: Wie und mit welchen Inhalten sollte das Instrument aufgebaut werden? Wie werden Risikopotenziale identifiziert, bewertet und dokumentiert? Wie geht man pragmatisch mit konkreten Problemen um? Welche Schlussfolgerungen können Sie ziehen? Wie erreichen Sie die Umsetzung zielführender Maßnahmen?

Zielgruppen

Geschäftsführer, Prokuristen und Finanzverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen; Controller von Städten und Gemeinden, die Anregungen für ein eigenes System suchen

Ihr Nutzen

- Sie erlernen die praktische Handhabung für den Aufbau eines risikobasierten Plan- und Berichtswesens.
- Sie befassen sich mit Risiken der normativen, strategischen und operativen Ebene.
- Sie erhalten Anregungen zum Umgang mit Risiken und zum Aufbau eines strategischen Radars.
- Sie erhalten Hinweise zur Festigung und Verbesserung Ihrer Wettbewerbsposition.

Inhalte

- Anforderungen an ein Plan- und Berichtswesen zur Steuerung und für das Risikomanagement
- Ergebnis-, Investitions- und Finanz- bzw. Liquiditätsplan
- Identifikation, Klassifikation und Darstellung von normativen, strategischen und operativen Risiken sowie Finanzrisiken
- Prognosekonzepte
- Monatsbericht für das operative Monitoring

Methoden

Vorträge mit Praxisbeispielen und Diskussionen

Termin und Ort 9. Februar 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Prof. Dr. Valentin Schackmann, ZEW

NEU

Transaktionen – Von der Due Diligence bis zur Post-Merger-Integration

Eine Transaktion ist ein ebenso komplexer wie integrierter Prozess, bei dem eins ins andere greift. Dabei geht es um den Wert eines Unternehmens, Chancen wie Risiken, steuerliche Aspekte aber auch um Themen wie Unternehmenskultur und Kommunikation. Es ist wichtig, die einzelnen Phasen einer Transaktion von der strategischen Analyse bis zur Vertragsunterzeichnung mit der gebotenen Sorgfalt („Due Diligence“) vorzubereiten und durchzuführen. Damit eine Transaktion auch nachhaltig erfolgreich ist, kommt dem Prozess der Integration des erworbenen Unternehmens auch nach Vertragsunterzeichnung eine wichtige Bedeutung zu.

Ziel des Seminars ist es, Führungskräften die Interdependenz der einzelnen Phasen einer Transaktion anhand von Beispielen aufzuzeigen sowie darzulegen wie die Phasen vor der Vertragsunterzeichnung sinnvoll und ganzheitlich mit einem guten Post-Merger-Integration-Ansatz aufeinander abgestimmt werden können, um eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenschließung der Firmen zu ermöglichen.

Vorkenntnisse

Basiskenntnisse und Berufserfahrung in transaktionsrelevanten Bereichen

Zielgruppen

Geschäftsführer, Vorstände, Prokuristen sowie Leiter und Mitarbeiter aus den Bereichen M&A, Corporate Finance und Controlling

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine praxisorientierte Einführung in die einzelnen Phasen des Transaktionsprozesses, insbesondere der Financial Due Diligence, und erfahren, wie Sie die im Transaktionsprozess gewonnenen Ergebnisse sinnvoll für eine nachhaltig erfolgreiche Integration des Unternehmens (Post-Merger-Integration) nutzen können.
- Sie erfahren mehr über die Anforderungen an die Koordination der einzelnen Workstreams während einer Transaktion und im anschließenden Integrationsprozess.
- Sie diskutieren mit erfahrenen Transaktionsspezialisten zu Fragen rund um den Transaktionsprozess.

Inhalte

- Darstellung des „Deal-Cycles“ und der einzelnen Phasen während des Transaktionsprozesses von der strategischen Konzeption bis zur Post-Merger Integration (Tax, Legal, FDD, SPA etc.)
- Darstellung der Auswirkung der Analyseergebnisse auf den Verkaufspreis und die erfolgreiche Integration des Unternehmens
- Illustration der vermittelten Inhalte anhand einer kurzen Fallstudie

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, Fallstudien und Diskussionen

Termin und Ort 21. März 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Matthias Bühler,
PricewaterhouseCoopers AG WPG

Thomas Menzler,
PricewaterhouseCoopers AG WPG

Aufgaben, Pflichten und Haftung des Aufsichtsrats

Mit Besonderheiten für öffentliche Unternehmen

Die Anforderungen an den Aufsichtsrat haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Unter den Stichworten Corporate Governance und Compliance wurden dessen Aufgabengebiete deutlich erweitert. Außerdem hat der Gesetzgeber aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise weitere Gesetze zur Überwachung von Unternehmen beschlossen, die sich unmittelbar auf die Arbeit des Aufsichtsrats auswirken. Gleichzeitig nimmt die Rechtsprechung den Aufsichtsrat verstärkt in das Visier von Schadensersatzforderungen. Das gilt nicht nur für private Gesellschaften, sondern gleichermaßen für die Aufsichtsgremien von Unternehmen der öffentlichen Hand. Aufgrund des Spannungsfelds zwischen öffentlichen und unternehmerischen Interessen kann es hier für den Aufsichtsrat zu zusätzlichen Herausforderungen kommen. Dieses Seminar hilft Ihnen als Aufsichtsratsmitglied, die Ihnen gesetzlich auferlegten Pflichten und Anforderungen einschließlich der aktuellen Rechtsänderungen zu kennen und zu beachten. Sie gewinnen die Sicherheit, die in diesem Zusammenhang zentrale Aufgabe der Prüfung des Jahresabschlusses effektiv wahrzunehmen und die Besonderheiten öffentlicher Unternehmen zu berücksichtigen.

Zielgruppen

Mitglieder von Aufsichtsräten und Beiräten privater und öffentlicher Unternehmen

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick zu den neuesten rechtlichen Anforderungen und Pflichten des Aufsichtsrats.
- Sie erfahren, wie Sie Ihr Haftungsrisiko als Aufsichtsrat minimieren können.
- Sie lernen das Instrumentarium zur Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat kennen.

Inhalte

- Gesetzliche Pflichten und Anforderungen an den Aufsichtsrat
- Aufsichtsratsstätigkeit und Corporate Governance
- Haftungsrisiken
- Jahresabschluss, Berichterstattung, Bilanzanalyse
- Risikomanagement
- Besonderheiten öffentlicher Unternehmen

Methoden

Vorträge und Diskussionen

Termin und Ort	27. September 2011, Mannheim Abendveranstaltung
Seminargebühr	EUR 190,- (zzgl. 7% USt.) Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Gerhart Schneider,
Finanzministerium Baden-Württemberg
Dr. Alexander Wünsche,
Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH
Anke Wünsche,
Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH

Wir betrachten jeden Fall von allen Seiten.
Auch wenn das manchmal unbequem ist.

MOORE STEPHENS – Das Nett-Work.



WIRTSCHAFTSPRÜFER. STEUERBERATER.

Denn wir möchten Sie langfristig weiterbringen. Mit Konzepten, die alle Aspekte Ihrer Unternehmung einbeziehen. Und einem Einsatz, der manchmal das übliche Maß übersteigt.

www.mstk.de

MOORE STEPHENS



TREUHAND KURPFALZ

Mitarbeitereinsatz im Ausland

Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren

Im Zusammenhang mit einem internationalen Personaltransfer ins Ausland sind eine Vielzahl rechtlicher Fragen zu berücksichtigen: Welche Verträge erhält der Mitarbeiter während seiner Auslandstätigkeit? An welches Sozialversicherungssystem ist der Mitarbeiter während seiner Tätigkeit im Ausland angegliedert? Hat er die Möglichkeit einer freiwilligen Versicherung in Deutschland? Wo ist die Einkommensteuer abzuführen? Wie lässt sich eine Doppelbesteuerung vermeiden? Wo bestehen Gestaltungsspielräume? Wie wird die Gehaltsabrechnung abgewickelt? Ähnliche Probleme ergeben sich auch bei einem Personaltransfer aus dem Ausland nach Deutschland. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie der Mitarbeiter am einfachsten und schnellsten einen Aufenthaltstitel zur Aufnahme einer Beschäftigung erhält.

Zielgruppen

Personalleiter, Mitarbeiter des internationalen Personalwesens, Personalreferenten und Juristen

Ihr Nutzen

- Sie erhalten grundlegende sowie vertiefende juristische und organisatorische Kenntnisse für eine erfolgreiche Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland. Besprochen werden sowohl der Einsatz deutscher Arbeitnehmer im Ausland (Outbound-Fälle) als auch der Einsatz von

ausländischen Mitarbeitern in Deutschland (Inbound-Fälle).

- Sie erarbeiten anhand von Fallbeispielen eine erfolgreiche Auslandsentsendung.

Inhalte

- Arbeitsrecht: arbeitsvertragliche Gestaltungsvarianten, Form und Inhalt eines Entsendevertrages, sonstige arbeitsrechtliche Aspekte
- Ausländerrecht: Visa, Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung
- Sozialversicherungsrecht: anwendbare Rechtsordnung (EU/EWR, Sozialversicherungsabkommen, Drittstaaten), Rechtsfolgen, Möglichkeit der freiwilligen Versicherung in Deutschland, Folgen der falschen Anwendung einer Rechtsordnung
- Steuerrecht: unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Tätigkeit in DBA- und Nicht-DBA-Staaten, 183-Tage-Regelung, Anrechnung oder Freistellung ausländischer Steuern, Auslandstätigkeitserlass, Wohnsitzproblematik, Gestaltungsempfehlungen, lohnsteuerliche Besonderheiten

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Erarbeitung der Materie anhand von Fällen

Termin und Ort 24. und 25. April 2012, Mannheim

Seminargebühr EUR 870,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

RA Ralf Roesner,
Kanzlei Brauer Roesner & Kollegen

NEU

Internationaler Mitarbeiterereinsatz in Wissenschaft und Forschung

Beim internationalen Personaltransfer von Wissenschaftlern und Forschern gilt es neben den allgemeinen Anforderungen an die Vertragsgestaltung oder die Vertragsinhalte auch zahlreiche Besonderheiten in den Bereichen des Steuer- und Sozialversicherungsrechts zu berücksichtigen. Während es im Steuerrecht Sonderregelungen in der nationalen Gesetzgebung und den Doppelbesteuerungsabkommen gibt, sind aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht vor allem die Besonderheiten in der tatsächlichen Abwicklung bzw. den Rahmenbedingungen des Personaltransfers zu berücksichtigen. Daneben gibt es bei Inbound-Fällen Sonderregelungen in Bezug auf die Erlangung eines Aufenthaltstitels.

Zielgruppen

Personalleiter, Personalreferenten, Mitarbeiter der Rechtsabteilung und des Personalwesens aus wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Universitäten

Ihr Nutzen

- Sie erhalten grundlegende sowie vertiefende juristische und organisatorische Kenntnisse in Bezug auf internationale Personaltransfers von Wissenschaftlern und Forschern. Neben Inbound-Fällen werden auch Outbound-Fälle besprochen.
- Sie erarbeiten anhand von Fallbeispielen eine erfolgreiche Umsetzung des internationalen Personaltransfers.

Inhalte

- Arbeitsrecht: arbeitsvertragliche Gestaltungsvarianten, Form und Inhalt eines Entsendevertrages, Arbeitnehmerüberlassung
- Ausländerrecht: Visa, Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung, Sonderregelungen für Wissenschaftler und Forscher
- Sozialversicherungsrecht: anwendbare Rechtsordnung (EU/EWR, Sozialversicherungsabkommen, Drittstaaten), Rechtsfolgen, Möglichkeit der freiwilligen Versicherung in Deutschland, Besonderheiten für Wissenschaftler und Forscher, Folgen der falschen Anwendung einer Rechtsordnung
- Steuerrecht: unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Tätigkeit in DBA- und Nicht-DBA-Staaten, 183-Tage-Regelung, Sonderregelungen für Wissenschaftler und Forscher, Anrechnung oder Freistellung ausländischer Steuern, Wohnsitzproblematik, Gestaltungsempfehlungen, lohnsteuerliche Besonderheiten

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Erarbeitung der Materie anhand von Fällen

Termin und Ort 8. Mai 2012, Berlin

Seminargebühr EUR 570,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

RA Ralf Roesner,
Kanzlei Brauer Roesner & Kollegen

Digitale Literatur und Urheberrecht

Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen

Im Sommer 2010 hat die Bundesregierung mit der öffentlichen Anhörung zur erneuten Anpassung des Urheberrechtsgesetzes an die fortschreitende Digitalisierung, dem sogenannten „3. Korb“, begonnen. Für 2012 wird es sehr wahrscheinlich größere Anpassungen durch neue Gesetzesvorschläge im Urheberrecht geben, nachdem schon die letzte Urheberrechtsreform im Jahr 2008 wesentliche Änderungen für den Umgang mit digitalisierter Literatur in Forschungs- und Unterrichtsbereichen bedingt hatte.

Immer mehr Informationseinrichtungen (inklusive Archive und Museen) wollen ihre Bestände digitalisieren, um diese öffentlich über das Internet zugänglich zu machen. Welche Möglichkeiten gibt das Urheberrechtsgesetz und was ist aus rechtlicher Sicht dabei zu beachten? Welche Zweitverwertungsmöglichkeiten gibt es für Urheber wissenschaftlicher Beiträge bzw. für deren Institute („Open Access“)?

Dieses Seminar gibt Ihnen einen kompakten Überblick zu den „urheberrechtlichen Schranken“. Sie erfahren, welche Möglichkeiten insbesondere wissenschaftliche Bibliotheken und Archive, aber auch Forschungs- und Patentbereiche von Unternehmen beim Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur haben und welchen Beschränkungen sie unterworfen sind.

Zielgruppen

Verantwortliche von wissenschaftlichen Instituten, Bibliotheken, Museen und Archiven; Mitarbeiter aus Forschungs-, Patent- und Dokumentationsabteilungen

von Organisationen und Unternehmen; Einkäufer und Nutzer digitaler Dokumente und Literatur in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen (vor allem aus den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit)

Ihr Nutzen

- Sie gewinnen einen Einblick in mögliche Urheberrechtsprobleme Ihres Arbeitsbereichs.
- Sie erhalten eine prägnante Erläuterung der Neuregelungen im Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur.
- Sie gewinnen einen Überblick über die Grenzen der Nutzungsmöglichkeiten von digitaler wissenschaftlicher Literatur.

Inhalte

- Konsequenzen der Änderung des Urheberrechts für „Informationseinkäufer“
- Wissenswertes bei der Beschaffung von digitalisierten wissenschaftlichen Werken
- Zugangsmöglichkeiten und -berechtigungen für digitale Dokumente
- Unterschiede zwischen öffentlichen und privatrechtlichen Organisationen
- Erwartete Entwicklungen im Markt für Informationen

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Diskussionen

Termin und Ort 7. März 2012, Mannheim
13. März 2012, Berlin

Abendveranstaltung

Seminargebühr EUR 190,- (zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten

Eric Retzlaff, ZEW

RA Dr. Thomas Wirth,
Wirth – Rechtsanwälte

NEU

Social Software im Unternehmen

Einsatzmöglichkeiten kennen und strategisch nutzen

Social Software ist der Oberbegriff für eine Reihe von IKT-Anwendungen, die auf der Internettechnologie basieren und den interaktiven Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen Nutzern über das Netz ermöglichen. In Deutschland nutzt inzwischen ungefähr jedes fünfte Unternehmen Wikis, Blogs, soziale Online-Netzwerke oder Kollaborationsplattformen. Die Vorteile, die typischerweise genannt werden, sind: schnellerer Zugang zu Informationen, effiziente Kommunikation und verbessertes Wissensmanagement.

In dieser Abendveranstaltung wird Ihnen insbesondere am Beispiel von Social Software für das Intranet sowie von Kollaborationsplattformen gezeigt, welche unternehmensstrategischen Einsatzmöglichkeiten sich bieten und welche Rahmenbedingungen dem Einsatz von Social Software zum Erfolg verhelfen. Die Vorstellung von Best Practices sowie ein intensiver Erfahrungsaustausch werden Ihnen helfen, typische Fehler und Fallstricke bei der Einführung von Social Software zu vermeiden.

Zielgruppen

Mitarbeiter, Projektleiter und Führungskräfte, die bereits Social Software in ihrem Unternehmen ein-

setzen und ihre Erfahrungen teilen möchten bzw. mit dem Gedanken spielen, Social Software einzusetzen oder ihr Intranet durch Kollaborationsplattformen zu erweitern

Ihr Nutzen

- ▶ Sie erhalten eine Übersicht zu aktuellen technologischen Möglichkeiten, Social Software in Ihrem Unternehmen einzusetzen.
- ▶ Sie erfahren anhand von Best Practices, wie Sie den Einsatz von Social Software erfolgreich gestalten.
- ▶ Sie profitieren im Austausch mit anderen Unternehmen von deren Erfahrungen.

Inhalte

- ▶ Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen von Social Software
- ▶ Aktuelle Ergebnisse aus der Wissenschaft
- ▶ Anbieterbericht mit Best Practices: typische Fehler und Fallstricke vermeiden
- ▶ Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen

Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und Diskussionen

Termin und Ort	11. Oktober 2011, Mannheim Abendveranstaltung
Seminargebühr	EUR 150,- (zzgl. 7% USt.) Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 82.

Referenten
Prof. Dr. Irene Bertschek, ZEW Dr. Jenny Meyer, T-Systems Multimedia Solutions GmbH



Die Götz-Gruppe **Seit über 60 Jahren Ihr Partner für alle Gebäude**

Götz-Gebäudemanagement

Hofer Straße 10 • 93057 Regensburg
Tel. 0941 6404-0 • Fax 0941 6404-190

Niederlassung Frankfurt

Starkenburgerstraße 16 • 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105 276652 • Fax 06105 276683

service@goetz-fm.com
www.goetz-fm.com

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Reinigung & Hygiene
Industrie- und Umweltservice
Sicherheitsdienste
Geld- und Wertedienste
Catering

Kaufmännisches Gebäudemanagement

**Technisches
Gebäudemanagement**
Personaldienstleistungen
Organisationsentwicklung

Die Götz-Gruppe: über 70 Niederlassungen in Deutschland, Österreich,
der Schweiz, Tschechien, Polen, Ungarn und Kanada.

zertifiziert

DIN EN ISO 9001:2008 • DIN EN ISO 14001:2005 • BS OHSAS 18001:2007

Mannheimer Unternehmenssteuertag 2012

Der Mannheimer Unternehmenssteuertag wird jährlich zu einem aktuellen Thema auf dem Gebiet der internationalen Unternehmensbesteuerung veranstaltet. Es handelt sich um eine praxisorientierte Veranstaltung mit wissenschaftlicher Fundierung. Träger der Veranstaltung sind das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim und die Universität Mannheim. Sie werden von einem



Teilnehmer des Mannheimer Unternehmenssteuertags 2011

Fachbeirat unterstützt, dem namhafte Steuerexperten aus Wirtschaft, Beratung und Verwaltung angehören. Der Mannheimer Unternehmenssteuertag basiert konzeptionell auf der Kombination von Vorträgen und Workshops. In einführenden Vorträgen wird ein Überblick zum jeweiligen Stand des Themas gegeben. Die daran anschließenden Workshops dienen der Vertiefung. Erfahrene Experten zeigen darin anhand von Fallstudien Optimierungsmöglichkeiten zur Lösung einzelner Problembereiche auf.

Zielgruppen

Mitglieder von Vorständen und Geschäftsleitungen, Finanz- und Steuerfachleute großer und mittlerer Unternehmen sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Ihr Nutzen

- Sie erhalten in Vorträgen und Workshops mit ausführlichen Diskussionsmöglichkeiten fundierte Ratschläge zu aktuellen steuerlichen Entwicklungen.
- Sie werden mit Möglichkeiten für die betriebliche Steuerplanung und -gestaltung vertraut gemacht.

Inhalte

- Aktuelle Themen der internationalen Unternehmensbesteuerung

Der thematische Schwerpunkt für das Jahr 2012 wird noch bekannt gegeben.

Methoden

Vorträge mit Diskussionsmöglichkeiten und Workshops mit integrierten Fallstudien

Nähere Informationen finden Sie unter www.unternehmenssteuertag.de

Termin und Ort 21. Juni 2012,
ZEW und Universität Mannheim

Gebühr EUR 650,- (zzgl. 7% USt.)
Bitte beachten Sie
unser Rabattsystem auf Seite 82.

Vorsitzender des Fachbeirats und Moderator

Prof. Dr. Christoph Spengel,
Universität Mannheim
und Research Associate am ZEW

spezifische
weiterbildung

SPEZIFISCHE WEITERBILDUNG FÜR UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

Unser Angebot	70
Präsentationstrainings für Fach- und Führungskräfte	72
ZEW Qualifizierungsprogramm Soft Skills für Wissenschaftler	74
Referenzen	76
Strengthening Macroeconomic Policies (MPS+)	77

Unser Angebot

Neben den offenen Expertenseminaren bietet Ihnen das ZEW auch Seminare und Trainings an, die speziell auf Ihre Organisation zugeschnitten sind.

Anhand Ihrer spezifischen Fragestellungen und Anforderungen entwickeln die ZEW-Weiterbildungsexperten maßgeschneiderte Weiterbildungsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache. Unsere Referenten planen Ihr Seminar oder Training und vermitteln Ihnen aktuelle und substanzielle Inhalte und Methoden. Dabei kann das ZEW auf ein Netzwerk von erfahrenen externen Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft, vor allem aber auf die am ZEW tätigen Wissenschaftler zurückgreifen.

Die ZEW-Kompetenzen liegen in den folgenden Feldern:

Methodenkompetenz

Mit einem Arbeitsschwerpunkt in der empirischen Wirtschaftsforschung verfügt das ZEW über hervorragende Kompetenzen im Bereich Methodenwissen. Unsere Referenten können dabei auf einen großen Erfahrungsschatz in der Auswertung von Analysen und Befragungen zurückgreifen.

Zu unseren erfolgreich durchgeführten Inhouse-Seminaren in diesem Bereich zählen unter anderem:

- Ökonomische Methoden für Mitarbeiter von Geschäftsbanken
- Panelökonometrie
- Anwendung Bayesianischer Ökonometrie

Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz

Als Wirtschaftsforschungsinstitut vermittelt Ihnen das ZEW kompetent und praxisnah gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmensrelevante Aspekte.

Zu unseren erfolgreich durchgeführten Inhouse-Seminaren in diesem Bereich zählen unter anderem:

- Strengthening Macroeconomic Policies (MPS+)
- Betriebswirtschaftliche Kompetenz für technische Führungskräfte
- Unternehmensplanspiel mit kommunikationspsychologischem Coaching

Kompetenzen in der Vermittlung von Soft Skills

Besonders erfolgreich bieten wir seit vielen Jahren Seminare und individuelle Coachings zu den Themen Präsentation, Moderation und Kommunikation an. Unsere Soft-Skill-Trainings richten sich sowohl an Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft als auch an Wissenschaftler.

Zu unseren erfolgreich durchgeführten Inhouse-Seminaren in diesem Bereich zählen unter anderem:

- Vortragen in Wissenschaft und Forschung
- Verhandlungstechniken für Mitarbeiter des technischen Einkaufs
- Einführung eines strukturierten Mitarbeitergesprächs

Der Servicebereich Wissenstransfer und Weiterbildung übernimmt die Organisation Ihres Seminars sowie die Erstellung der Teilnehmerunterlagen und Zertifikate und gewährleistet Ihnen somit eine professionelle Durchführung Ihrer Weiterbildungsveranstaltung. Auf Wunsch können die Veranstaltungen auch in den modern ausgestatteten Seminarräumen des ZEW stattfinden.

Wir beraten Sie gern und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Ihre Ansprechpartnerin:

Barbara Hey

Tel.: 0621/1235-244

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: hey@zew.de

Präsentationstrainings für Fach- und Führungskräfte

Vor bedeutenden Präsentationsanlässen, wie einer großen internationalen Konferenz oder einer wichtigen Projektpräsentation, wünschen sich viele Vortragende Rat und Unterstützung. Die ZEW-Weiterbildungsexperten bieten deshalb individuelle Unterstützung für Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft an.

Unsere Präsentationstrainings berücksichtigen Ihre individuellen Bedürfnisse:

- Der sichere Auftritt – Grundlagen für die professionelle Gestaltung von Präsentationen
- Prägnanter Präsentieren – Aufbauseminar für die professionelle Gestaltung von Präsentationen
- Presenting in English – Prepare Yourself for an International Audience

Der sichere Auftritt

Grundlagen für die professionelle Gestaltung von Präsentationen

„Eine gute Rede soll das Thema erschöpfen, nicht die Zuhörer.“

Winston Churchill

Präsentationen gehören heute im Arbeitsleben zum Tagesgeschäft der meisten Menschen. Mit ihnen sollen Produkte, Ergebnisse, neue Lösungen sowie Ideen vorgestellt und Entscheider überzeugt werden. Dabei bewegt sich der Vortragende oft in einem ungewohnten Umfeld, in dem Erwartungen und Reaktionen der Zuhörer schwer einzuschätzen sind. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie eine Präsentation professionell vorbereiten, strukturieren und durchführen. Im Mittelpunkt dieses praxisbezogenen Trainings stehen daher neben ausführlichen Inputs vor allem typische Szenarien aus Ihrem Präsentationsalltag. Sie erhalten vielfältige Möglichkeiten, Ihr persönliches Präsentationspotenzial auszubauen.

Prägnanter Präsentieren

Aufbauseminar für die professionelle Gestaltung von Präsentationen

Technisch perfekte, saubere Präsentationen gelten heute in der Geschäftswelt als Standard. Obwohl es noch nie so leicht war, Präsentationen zu erstellen, mutieren viele Präsentationen zu Folienschlachten, die steril wirken, langweilen oder kaum Überzeugungskraft haben. Nicht selten bleibt dem Publikum von solchen Vorträgen wenig im Gedächtnis. Gerade in kritischen Präsentationssituationen oder bei Vorträgen vor schwierigen Zielgruppen reichen deshalb Basistechniken in Präsentationen nicht aus. In diesem Aufbauseminar erarbeiten Sie für ein eigenes Präsentationsprojekt individuelle Alternativen hinsichtlich Struktur, Dramaturgie und Foliengestaltung. Sie erhalten in diesem Zusammenhang spezifische Hilfestellung und Beratung zu Ihren Fragen. Sie üben und testen neue Elemente und nehmen konkrete Lösungen für Ihre Präsentation und Ihren Stil in die tägliche Praxis mit.

Presenting in English

Prepare Yourself for an International Audience

Business life is nowadays mostly international. It is widely recognised that the ability to present your work, your product, your ideas, or yourself in English is an essential attribute for success. This course focuses on building up confidence in your presentation style. Become familiar with the key elements of a successful presentation and take advantage of the opportunity to apply them in practice. Learn about the cultural differences in presentations.

Die Präsentationstrainings werden gemeinsam mit Ihnen abgestimmt und berücksichtigen so Ihre spezifischen Anforderungen und Ihre Vortragssituation gleichermaßen.

Professionelle Gestaltung wissenschaftlicher Vorträge



Präsentieren in Wissenschaft und Forschung

Ein Leitfaden zur Vorbereitung von Referaten, Vorträgen, Konferenzen und Symposien

Von Barbara Hey

Erschienen im Frühjahr 2011
im Springer Verlag.

Der Vortrag ist die Visitenkarte jedes Forschers. Er bietet eine Möglichkeit, seine Forschungsergebnisse, Arbeitsweise und sich selbst einem größeren Publikum näherzubringen. Aus diesem Grund sind präsentationstechnische Fähigkeiten und Kenntnisse, wie sie im Buch „Präsentieren in Wissenschaft und Forschung“ vorgestellt werden, Grundvoraussetzungen für einen guten wissenschaftlichen Vortrag.

- Neue, klassische und ungewöhnliche Anregungen sowie Beispiele für einen wissenschaftlich fundierten, strukturierten und Erkenntnisgewinn bietenden Vortrag
- Tipps und Tricks von mehr als 50 Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen
- Erfahrungen aus zahlreichen Präsentations- und Vortragstrainings – sowohl für Forscher als auch für Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft

Die Autorin geht in prägnanter Form auf die speziellen Fragestellungen und Bedürfnisse von Wissenschaftlern bei Präsentationen ein. Sie vermittelt anschaulich, worauf Forscher in den einzelnen Phasen eines Vortrags achten sollten. Dies steigert die persönliche Sicherheit und Souveränität beim Vortragen und hilft, den eigenen Präsentationsstil und den Spaß am Vortragen zu entwickeln.

ZEW Qualifizierungsprogramm Soft Skills für Wissenschaftler

Ein spezielles Weiterbildungsangebot für wissenschaftliche Einrichtungen

Exzellente Forschungsergebnisse allein reichen nicht mehr aus. Wissenschaftler müssen heute ebenso in der Lage sein, ein Projektteam zu leiten, eine Diskussion zu moderieren und ihre Erkenntnisse verständlich und überzeugend zu kommunizieren, um sich – insbesondere zu Beginn ihrer Forschungskarriere – in der Scientific Community zu etablieren. Deshalb wächst die Bedeutung von Soft Skills im wissenschaftlichen Alltag stetig. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich Forschende mit Themen wie Kommunikation, Führung und Moderation auseinandersetzen.

Das ZEW Qualifizierungsprogramm trägt dieser Entwicklung Rechnung und berücksichtigt die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von Forschern.

Das ZEW Qualifizierungsprogramm umfasst die folgenden Seminare:

- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken für Wissenschaftler
- Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen moderieren
- Vortragen in Wissenschaft und Forschung
- Scientific Talks in English

Gesprächsführung und Kommunikationstechniken für Wissenschaftler

Fachliche Kompetenz ist die Basis für den beruflichen Erfolg von Forschern. Gleichzeitig schützt dieses Expertentum nicht vor Missverständnissen und Konflikten im wissenschaftlichen Alltag. Forscher machen dabei immer wieder die Erfahrung, dass die eigenen Sichtweisen nicht mit denen anderer Personen übereinstimmen, dass vermeintlich klar kommunizierte Sachverhalte verschieden bewertet oder verstanden werden. Kommunikation „funktioniert“ nicht allein mit Fachwissen und gutem Willen. Kommunikationspsychologische Kenntnisse sind für Wissenschaftler deshalb unentbehrlich. Dieses Seminar bietet Ihnen Methoden und Werkzeuge zum professionellen kommunikativen Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern.

Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen moderieren

Zu den Aufgaben von Forschern zählt in zunehmendem Maß auch die Leitung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Dabei gilt es, informelle und formelle wissenschaftliche Treffen sowie Diskussionen professionell zu moderieren und in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren. In diesem Seminar lernen und üben Sie, wie Sie Diskussionen, Sessions, Projekttreffen und Sitzungen professionell vorbereiten und leiten. Der wissenschaftliche Austausch läuft nicht immer sachlich und fair ab. Deshalb liegt der zweite Schwerpunkt dieses Seminars auf dem Umgang mit schwierigen Situationen. Sie lernen die wichtigsten Instrumente für die Steuerung gruppenspezifischer Prozesse kennen und erarbeiten individuelle Interventions- sowie Deeskalationsstrategien für den Fall, dass Besprechungen oder Diskussionen aus dem Ruder laufen.

Vortragen in Wissenschaft und Forschung

Der wissenschaftliche Vortrag ist eine Visitenkarte und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Forschungsergebnisse, Arbeitsweise und sich selbst einem (größeren) Publikum näherzubringen. Mit jedem Auftritt teilen Sie an Ihrer Reputation in der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Gute Vorträge beeinflussen den eigenen Ruf positiv, schlechte Präsentationen können eine negative Wirkung haben. Die Fähigkeit, die eigenen Erkenntnisse verständlich und überzeugend zu präsentieren, ist im Ringen um Noten, Stellen, Forschungsgelder und Drittmittel eine wichtige Voraussetzung. Nutzen Sie dieses Seminar, um bei Vorträgen sicherer zu werden und für eine „Bestandsaufnahme“ Ihres Präsentationsstils.

Scientific Talks in English

Scientific events are nowadays mostly international. It is widely recognised that the ability to communicate one's findings effectively in English is extremely important and an essential attribute for success in the scientific community. This training focuses on building confidence in your presentation style. Become familiar with the key elements of a successful presentation in an international setting and take advantage of the opportunity to apply them in practice.

Das ZEW konzipiert die Seminare speziell für Ihre Institution. Anhand Ihrer spezifischen Fragestellungen und Anforderungen entwickeln wir ein individuell zugeschnittenes Seminar für Ihre Mitarbeiter. Alle Seminare sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gebucht werden.

Zu unseren Kunden zählen unter anderen



Strengthening Macroeconomic Policies (MPS+)

Ein unternehmensspezifisches Weiterbildungsprogramm im Auftrag der GIZ

Im Herbst 2011 führt das ZEW bereits zum dritten Mal im Auftrag der GIZ ein Weiterbildungsprogramm zum Thema Makroökonomie für Experten verschiedener staatlicher Institutionen aus China und Vietnam durch. Der zehnwöchige Kurs mit dem Titel „Strengthening Macroeconomic Policies (MPS+)“ findet in Mannheim statt. Die Teilnehmer dieses Kurses werden u.a. aus Finanzministerien beider Länder, sowie der vietnamesischen Zentralbank, des Ministeriums für Planung und Investment in Vietnam und des chinesischen Handelsministeriums für den Kurs entsendet.



In Zusammenarbeit mit externen Wissenschaftlern und Praktikern vermitteln Forscher des ZEW weiterführende Kenntnisse im Bereich der Fiskal- und Geldpolitik, Arbeits- und Finanzmärkte und der Handelspolitik. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt des Kurses in der Analyse und Diskussion von Entwicklungsstrategien in China und Vietnam. Abgerundet werden diese ökonomischen Themen durch Vorlesungen zu „Scientific Writing and Presentation Skills“ und individuelle Coachings. Zusätzlich beinhaltet dieses Programm Besuche der Europäischen Zentralbank, der Deutschen Bundesbank, der KfW sowie kulturelle Exkursionen, wie z.B. eine Weinprobe oder eine Stadtführung.

Die ZEW-Kompetenz

Die Teilnehmer profitieren in diesem Kurs insbesondere vom großen Erfahrungsschatz und dem umfangreichen theoretischen Wissen der Referenten des ZEW. Auch in diesem Programm verbindet das ZEW wissenschaftliche Fundierung mit Praxisorientierung und nutzt zudem seine gute Vernetzung zu Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Unser Auftraggeber GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH seit dem 1. Januar 2011 unter einem Dach. Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung, ihre Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Weltweit aktiv ist die GIZ außerdem in der internationalen Bildungsarbeit. Wichtigster Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – vor allem das Auswärtige Amt, das Bundesumweltministerium und das Bundesministerium für Bildung und Forschung – für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig.



Strom und Fernwärme aus
einem der effizientesten
Steinkohlekraftwerke Europas,
das auch rund 10 Prozent des
deutschen Bahnstroms erzeugt.

Umweltschonend.
Klimaschonend.
Zukunftsweisend.

Energie für Mannheim
und die Region

Weitere Informationen über das GKM
finden Sie unter www.gkm.de.

Grosskraftwerk Mannheim AG
Marguerrestraße 1 · 68199 Mannheim
Telefon: (06 21) 868-0 · info@gkm.de

GKM
90 Jahre
1 9 2 1 - 2 0 1 1

allgemeine
informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation und Anmeldung	82
Organisation and Registration	85
Geschäfts- und Teilnahmebedingungen	86

Organisation und Anmeldung

Preise

Die Preise verstehen sich in Deutschland zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Seminargebühren beinhalten Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Auch die Schulungsunterlagen sind im Preis inbegriffen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an den Seminaren über das Internet (www.zew.de/weiterbildung) an.

Rabattsystem – Mehrfachbuchung

Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Diese Rabatte gelten nicht für Abendveranstaltungen.

Rabattsystem – Sonderrabatt

Angehörige der Leibniz-Gemeinschaft (WGL), von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen, von Bundes- und Landesministerien/-behörden sowie von der zuständigen Steuerbehörde nach § 52 Abgabenordnung (AO) anerkannte, gemeinnützige Organisationen erhalten 30 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr.

Rabattsystem für Seminare in Zürich

Bei Buchung eines Seminars bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn, gewährt das ZEW einen Preisnachlass von 15 Prozent auf die reguläre Seminargebühr.

Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

Hotelreservierungen

Für unsere Teilnehmer sind Zimmerkontingente mit Sonderkonditionen in unseren Partnerhotels in ZEW-Nähe reserviert. Auf Wunsch übernimmt das ZEW Ihre Zimmerreservierung, bitte wenden Sie sich hierfür an unsere Tagungsorganisation. Die Übernachtungskosten sind vom Teilnehmer direkt mit dem Hotel abzurechnen. Für unsere Seminare in Berlin und Zürich nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage Hotelunterkünfte und kümmern uns um die Reservierung.



Tagungsorganisation: Vera Pauli und Nicole Karle

Bei organisatorischen Fragen steht Ihnen unsere Tagungsorganisation zur Verfügung:

Nicole Karle
Tel.: 0621/1235-123
Fax: 0621/1235-125
E-Mail: karle@zew.de

Vera Pauli
Tel.: 0621/1235-124
Fax: 0621/1235-125
E-Mail: pauli@zew.de



Best Western Premier

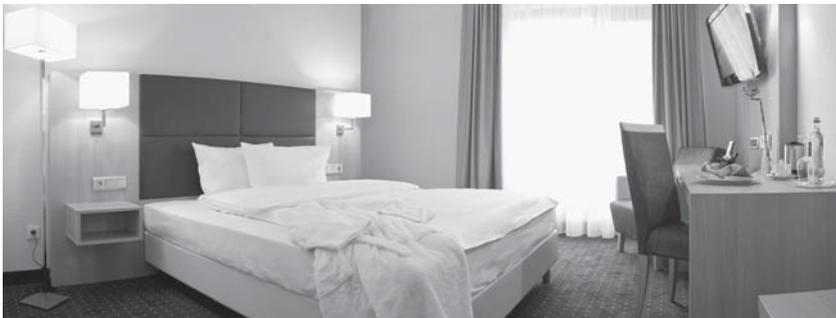
**HOTEL
LANZCARRÉ**

Heinz-Haber-Str. 2, 68163 Mannheim

Tel. 06 21/8 6084 - 0, Fax - 199

info@hotel-lanzcarre.bestwestern.de

www.hotel-lanzcarre.bestwestern.de



Komfortabel tagen im ZEW – In der „Premier-League“ übernachten bei Best Western

- Insgesamt 160 moderne und komfortable Zimmer mit Klimaanlage, kostenfreiem WLAN und Safe, Kaffee/Tee auf dem Zimmer und vielem mehr
- Gemütliche Restaurants mit wunderschönen Sonnenterrassen, Smoker's Lounge und Hotelbar
- 11 eigene Veranstaltungsräume



PREMIER

Best Western Premier

**STEBENHOF
HOTEL**

Steubenstr. 66, 68199 Mannheim

Tel. 0621/81910 - 0, Fax - 181

info@steubenhof.bestwestern.de

www.steubenhof.bestwestern.de



Organisation and Registration

Seminar Fee

All prices for seminars in Germany are subject to an additional 7 per cent sales tax. The seminar fees include refreshments as well as lunch for full-day seminars. Teaching materials are also included in the price.

Discount System

If more than one person from an organisation or a company books the same seminar, ZEW will grant a discount of 10 per cent on the regular seminar fee for the second and each subsequent participant. A single participant who simultaneously books more than one seminar will receive a discount of 10 per cent on the regular fee for the second and each subsequent seminar. These discounts do not apply to half-day seminars. Members of universities, universities of applied sciences (Fachhochschulen) and non-university research institutes (Leibniz Association), as well as employees of German authorities receive a discount of 30 per cent on the seminar fees.

These individual discounts cannot be cumulated.

Registration

Please register via homepage (www.zew.de/professionaltraining) or by fax (+49 (0) 621/1235-125).

Please find our Terms and Conditions at: www.zew.de/termsandconditions

Hotel and organisation of the seminar

For information concerning the organisation of the seminar or accommodation please contact our Event Management:

Nicole Karle

Phone: +49 (0) 621/1235-123

Fax: +49 (0) 621/1235-125

E-Mail: karle@zew.de

Vera Pauli

Phone: +49 (0) 621/1235-124

Fax: +49 (0) 621/1235-125

E-Mail: pauli@zew.de

Geschäfts- und Teilnahmebedingungen

I. Anmeldung / Teilnahme

Die Anmeldung kann per Internet, Brief oder Telefax erfolgen.

Für Seminare mit Teilnehmerzahlbegrenzung gilt der Eingang der Anmeldung der Reihenfolge nach. Ein Nachrücken über eine Warteliste ist evtl. bei Absagen verbindlich gebuchter Teilnehmer möglich. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Anmeldung wird durch Bestätigung des ZEW in Schrift- oder Textform rechtsverbindlich.

II. Leistung

1. Die Seminargebühren pro Person und Termin verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer und beinhalten Pausen- und Veranstaltungstränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Die Schulungsunterlagen sind im Preis inbegriffen; sie können, unabhängig von einer Teilnahme, entgeltlich erworben werden. Die Preise hierfür können beim ZEW nachgefragt werden.
2. Aufgrund der langfristigen Planung können organisatorisch bedingte Programmänderungen, z.B. durch zu geringe Teilnehmerzahlen, Störungen am Veranstaltungsort oder Erkrankung des Referenten, erforderlich werden. Das ZEW behält sich vor, angekündigte Referenten durch andere zu ersetzen und notwendige Änderungen von Kurstagen, Beginnzeiten, Terminen sowie Veranstaltungsorten unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung vorzunehmen. Die Teilnehmer werden davon umgehend verständigt. Ihnen bleibt es unbenommen, daraufhin unverzüglich ihre weitere Teilnahme schriftlich abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits gezahlte Seminargebühren auf ein vom Teilnehmer hierzu angegebene Konto.
3. Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z.B. Erkrankung eines Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall informiert das ZEW die Teilnehmer unverzüglich und erstattet bereits gezahlte Seminargebühren auf ein vom Teilnehmer angegebenes Konto.
4. Sagt das ZEW eine Veranstaltung ab, besteht für den Teilnehmer kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen, es sei denn, solche Kosten entstehen aufgrund grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verhaltens des ZEW. Dasselbe gilt für etwaige kurzfristig notwendige Terminverschiebungen. Eine Absage wegen zu geringer Teilnehmerzahlen erfolgt nicht später als zwei Wochen vor der Veranstaltung. Das ZEW verpflichtet sich, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen alles Zumutbare zu unternehmen, um zu einer Behebung oder Begrenzung der Störung beizutragen.

III. Stornierung

Eine Stornierung der Seminarteilnahme hat in Schrift- oder Textform zu erfolgen. Sie ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn gegen Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer möglich, danach werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig. Ohne zusätzliche Kosten kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Der Teilnehmer ist berechtigt, den Nachweis zu erbringen, dass durch die Stornierung kein oder ein wesentlicher niedriger Schaden entstanden ist, als die vom ZEW einbehaltene Stornierungsgebühr.

Umbuchungen werden wie Stornierungen behandelt.

IV. Preise / Zahlung

1. Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Diese Rabatte gelten nicht für Halbtagsveranstaltungen.
2. Angehörige der WGL, von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen, Angehörige von Bundes- und Landesministerien/-behörden sowie von der zuständigen Steuerbehörde nach § 52 Abgabenordnung (AO) anerkannte, gemeinnützige Organisationen erhalten 30 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr.
3. Rabattsystem für Seminare in Zürich: Bei Buchung eines Seminars bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn, gewährt das ZEW einen Preisnachlass von 15 Prozent auf die reguläre Seminargebühr.
4. Einzelne Rabatte sind nicht aufsummierbar.
5. Die Seminargebühren verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.
6. Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Erhalt der Rechnung.

V. Datenschutzhinweis

Das ZEW speichert die bei der Anmeldung erhobenen Daten elektronisch und verwendet sie nur für die Durchführung der Veranstaltung. Die Teilnehmerdaten werden vertraulich behandelt.

VI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Sie haben das Recht, die Anmeldung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung ohne Begründung schriftlich zu widerrufen. Stornierungsgebühren werden nicht erhoben. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an folgende Adresse: ZEW, L 7,1, 68161 Mannheim

Dieses Widerrufsrecht besteht nicht, wenn die Veranstaltung stattgefunden und der Teilnehmer hieran teilgenommen hat.



Choose the smile in the city!

Durch seine Lage im Zentrum der Stadt ist das **balladins SUPERIOR Hotel Mannheim** der ideale Ausgangspunkt für einen Besuch in Mannheim.

Erkunden Sie die Quadratestadt und genießen Sie den Komfort und Service unseres internationalen Hauses. Bei uns sind Sie richtig.

Besuchen Sie auch unser Restaurant. Im Sommer begrüßen wir Sie auf unserer gemütlichen Innenhofterrasse.

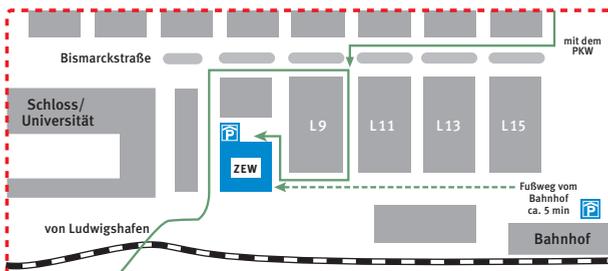
Buchen Sie online unter www.balladins.de

balladins SUPERIOR Hotel Mannheim

C 7, 9-11 · D-68159 Mannheim
Tel.: +49 (0) 6 21 / 15 92-0 · Fax: +49 (0) 6 21 / 2 22 48
www.balladins-mannheim.de
info@balladins-mannheim.de

balladins
— SUPERIOR —

10 Hotels in Deutschland



ZEW
 Zentrum für Europäische
 Wirtschaftsforschung GmbH

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
 L 7, 1 · 68161 Mannheim
 Postfach 103443 · 68034 Mannheim
 Telefon 0621/1235-01 · Fax 0621/1235-224
 E-Mail info@zew.de · Internet www.zew.de · www.zew.eu



ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
L 7, 1 · 68161 Mannheim
Postfach 103443 · 68034 Mannheim
Telefon 0621/1235-01 · Fax 0621/1235-224
E-Mail info@zew.de · Internet www.zew.de · www.zew.eu